



WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1643/21
ISSN 2354-4597
2.50 €
30.07.2021



L'ombre de Pegasus...

... plane sur le grand-duché: Même sans être exportateur, ni cible du logiciel d'espionnage de NSO, le succès du produit ne serait pas au rendez-vous sans l'infrastructure luxembourgeoise.

Regards p. 4

EDITO

Äddi a Merci! S. 2

Eine Kampagne fordert Radfahrer*innen und Fußgänger*innen zum achtsamen Miteinander auf. Dabei wird das größte Problem ausgeblendet.

NEWS

Mertzig, zum Wohl! S. 3

Als erste Luxemburger Gemeinde hat sich Mertzig einer Gemeinwohl-Zertifizierung unterzogen. Ergebnis: Man steht erst ganz am Anfang.

REGARDS

Diplomierte für den Sieg S. 6

Die Armee will mehr Akademiker*innen und Freiwillige, die länger bleiben. Nur so können das Land und seine Werte gerettet werden.



0 1 6 4 3

5 453000 211009

EDITORIAL

SANFTE MOBILITÄT

Moien a Merci

Joël Adami

Fußgänger*innen und Radfahrer*innen sollen einen respektvollen Umgang miteinander lernen - während neben ihnen Autos freie und ungestörte Fahrt haben. So will es zumindest eine Kampagne des Mobilitätsministeriums.

In den letzten Tagen ist das Fahrrad wieder in aller Munde. Am Samstag wird der „Vélosommer“ offiziell eingeläutet und im Laufe dieser Woche wurden bei eher widrigen Wetterbedingungen zwei neue Fahrradwege eingeweiht. Die Pandemie hat einige Menschen dazu gebracht, aufs Rad umzusteigen, obwohl die Radlobyist*innen in Luxemburg über ein Jahr lang betteln mussten, um einen einzigen lächerlichen Pop-up-Radweg zu bekommen.

Was anderswo begrüßt würde, ist in Luxemburg ein Problem, denn viel zu oft müssen sich Radfahrer*innen und Fußgänger*innen die Wege teilen. Das sorgt selbstverständlich für Konflikte, denn Fahrräder haben eine höhere Durchschnittsgeschwindigkeit als Fußgänger*innen. In der Hauptstadt griff man hart durch und sperrte Wege für das Rad, doch wie löst man so ein Problem national? Na klar: mit einer Sensibilisierungskampagne! Zehn „Tipps“ haben sich die Autofahrer*innen im Mobilitätsministerium von François Bausch (Déi Gréng) ausgedacht, die für ein besseres Miteinander sorgen sollen.

Es müssen Autofahrer*innen gewesen sein, denn es ist schon sehr realitätsfremd, was da produziert wurde. Räder sollen zum Beispiel links fahren, Fußgänger*innen rechts gehen - Gegenverkehr existiert nicht, außer bei der Regel, die dazu auffordert, Blickkontakt zu halten. Vor dem Überholen sollen Radfahrer*innen klingeln, um Fußgänger*innen nicht zu erschrecken, was auch wieder so ein besonders realitätsnahes Szenario ist, dass man beim Lesen einen halben Meter zur Seite springt, als wäre man gerade beim Spaziergehen angeklingelt worden.

Hunde an die Leine nehmen und die „Umwelt zu respektieren“ (gemeint ist: seinen Müll in Abfalleimer werfen), beides sollte eigentlich selbstverständlich sein und hat auch wenig mit dem Miteinander von Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen zu tun. Die Krönung dieser miesen Tipps ist allerdings, bei Begegnungen „Moien a Merci“ zu sa-

gen. Eine kurze Begrüßung versüßt zwar so manchen Alltag, hilft aber wenig, wenn es darum geht, Konfliktsituationen zu vermeiden.

Im Grunde ist die ganze Kampagne ein einziges Eingeständnis der eigenen Unfähigkeit, denn im Mobilitätsministerium weiß man es eigentlich besser. Kurz vor den Wahlen 2018 stellte Minister Bausch die Website veloplange.lu vor, auf der neben einem interaktiven Planungstool auch Leitlinien veröffentlicht wurden, in denen erklärt wird, welche Fahrradinfrastruktur sich wo eignet. Der gemeinsame Geh- und Radweg wird dort „nur als Übergangs- oder Notlösung“ empfohlen. Fußgänger*innen und Radfahrer*innen sollten sich, wenn überhaupt, nur auf wenig benutzten Strecken eine Verkehrsfläche teilen.

Die ganze Kampagne ist ein einziges Eingeständnis der eigenen Unfähigkeit, denn man weiß es besser.

Der Radverkehr steigt in Luxemburg. Ob das einem Gesinnungswandel, völlig überlasteten PKW-Straßen, der Pandemie, den Subventionen oder einer Mischung aus all diesen Faktoren zu verdanken ist, ist egal. Diese Entwicklung ist positiv für das Klima, für das Stadtbild und die Gesundheit. Allerdings kann sie nur weitergehen, wenn die dafür nötige, sichere und komfortable Infrastruktur geschaffen wird.

Da Platz in Luxemburg allgemein, und in Städten besonders, ein knappes Gut ist, wird dies nicht gehen, ohne den Autoverkehr einzuschränken: Parkplätze, aber vielleicht auch die eine oder andere Autospur müssen Radwegen weichen. Das ist politisch vielleicht noch unpopulär, wird aber nötig sein, wenn wir die größten Auswirkungen der Klimakrise verhindern wollen. Statt also Geld für sinnlose und lächerliche Kampagnen aus dem Fenster zu werfen, sollte der Mobilitätsminister wohl besser Lokalpolitiker*innen für eine dauerhafte und sichere Radverkehrsinfrastruktur sensibilisieren. Vielleicht hilft es ja, wenn er sie mit „Moien a Merci“ begrüßt?



NEWS

Gemeinwohlgemeinde Mertzig: Stolze „Datz“ **S. 3**

REGARDS

Espionnage militaire: Notre NSO **p. 4**

Organisation der Armee: Zu den Fahnen! **S. 6**

Roman über Algerien: Bruch der Generationen **S. 7**

Armenien/Aserbaidschan:

Bergkarabach ist nicht genug **S. 10**

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 6**

Frühlings Erwachen - Eine Adaption Ihrer Wahl. **S. 4**

EXPO

Ausstellungen **S. 7 - S. 12**

Des gens et des rues - 100 ans Pol Aschman **p. 8**

FILMER A SERIEN

Programm **S. 13 - S. 21**

Das System Nike - Siegen um jeden Preis **S. 14**

Thousand Threads **S. 21**

Coverfoto: Parker_West/Pixabay; Piqsels; montage woxx

AKTUELL

GEMEINWOHLGEMEINDE MERTZIG

Stolze „Datz“

Raymond Klein

Kommunalpolitik an den Kriterien der Gemeinwohlökonomie messen: Wie die Gemeinde Mertzig dazu kam und was das Ergebnis ist.

„Im gegenwärtigen Wirtschaftssystem (...) ist es für Unternehmen von Vorteil, die sozialen und nachhaltigen Kriterien so zu vernachlässigen, damit die Produkte oder Dienstleistungen am billigsten angeboten werden können“, legt Stefano D'Agostino das Problem dar. Der CSV-Politiker und Erster Schöffe der Gemeinde Mertzig ist eine*r der Protagonist*innen eines kommunalen Präsentationsvideos zur Gemeinwohlökonomie. Die Lösung erläutert gleich darauf Bürgermeister Mike Poiré (DP): „Dies kann jedoch dank der Gemeinwohl-Ökonomie geändert werden. (...) Unternehmen, die zum Wohl unserer Gesellschaft beitragen, sollten belohnt und als erfolgreich angesehen werden.“

Das Video ist Teil eines Pressedossiers, das jetzt vermaillt wurde, sich aber auf ein Ereignis von Dezember 2020 bezieht: die Vorstellung des 2019 begonnenen Gemeinwohlberichts. Dabei geht es um die Bewertung der Rolle, die eine Firma oder eine Institution spielt, anhand der Kriterien der Gemeinwohlökonomie. Diese wiederum geht zurück auf den österreichischen Autor und Theoretiker Christian Felber, der versucht, ökonomisches Handeln und ethische Ziele zu verbinden (woxx.eu/gwoe). Der Bewertungsprozess soll helfen, sich in diese Richtung weiterzuentwickeln, ist mittlerweile aber auch einfach Teil des Audit- und Beratungswildwuchses, der weltweit alle möglichen Label verteilt. In Luxemburg hat 2014 erstmalig die Oikopolis-Gruppe (Bioprodukte und -läden) einen Gemeinwohlbericht erstellt und zertifizieren lassen. Nun hat sich Mertzig einer solchen Bewertung unterzogen – als erste Gemeinde in Luxemburg.

Die Gemeinde liegt in der westlichen Nordstad-Peripherie, wächst schnell und zieht junge, gut situierte Familien an. Die CSV ist, wie fast überall im Nordbezirk, stärkste Partei, doch die DP erhält überdurchschnittlich viel Zuspruch und die Grünen befinden sich im Aufwärtstrend. Die beiden „rechten“ Parteien stellen das Rückgrat der Liste, die 2017 trium-

phierte. Neben Mike Poiré drückt vor allem Stefano D'Agostino der Erneuerung der Gemeindepolitik seinen Stempel auf. Auch wenn Gemeinwohl ein bisschen nach Sozialismus klingt: Felbers theoretische Basis stellt mittlerweile auch die Werte Menschenwürde, Solidarität, ökologische Verantwortung, soziale Gerechtigkeit sowie demokratische Mitbestimmung und Transparenz in den Vordergrund – damit können sich auch CSV- und DP-Politiker*innen anfreunden.



GEMEINWOHLBERICHT MERTZIG 2020; JASON GOLDSCHMIT

Kein Zweifel, die Gemeinde Mertzig hat in Sachen Gemeinwohl und Nachhaltigkeit so manches aufzuweisen. Der Gemeinwohlbericht erwähnt Initiativen wie Fairtrade-Einkäufe, Repair-Café sowie Bücher- und Give-Box, führt an, dass die Gemeinde im Rahmen des Klimapakts das „Gold-Audit“ bestanden hat. Doch es hilft alles nichts: Das arithmetische Ergebnis des Gemeinwohlberichts ist eine „Datz“. In keinem Bereich erreicht die Gemeinde mehr als 4 von 10 Punkten, meistens liegt sie bei 2 oder 3. Das Endergebnis steht nicht im Bericht; auch wird das – in absoluten Zahlen – schlechte Abschneiden nicht kontextualisiert. Im Video wird immerhin angemerkt, der Weg sei das Ziel.

Blick in den Spiegel

Wer Felbers Ansprüche an ein gutes Wirtschaftssystem kennt, weiß, dass keine Spitzenergebnisse möglich sind. Oikopolis brachte immerhin ein Ergebnis von über 600 von 1.000 Punkten zustande. Für ihre „Datz“ muss sich die Gemeinde Mertzig aber nicht schämen: Als Pionierin hat sie den Blick in den Spiegel gewagt, in dem andere Gemeinden kaum besser aussehen würden. Der Bericht kann als Aufforderung genutzt werden, auf Unzulänglichkeiten, die bisher ausgeblendet wurden, einzugehen. Und die „Datz“ ist eigentlich auch eine „Datz“ für die Rahmenbedingungen: das System, in dem wir leben.

SHORT NEWS

L'ADR, ce défenseur de la place financière

(lc) - C'est un paradoxe pas atypique pour des mouvements populistes de droite : soigner l'image de défenseur des « petites gens » d'un côté, et en même temps veiller à ce que les riches puissent continuer de s'enrichir – tout en mettant le blâme sur les étrangers-ères et les migrants-es. Deux questions des députés Roy Reding et Fernand Kartheiser l'illustrent à nouveau. Dans la première, les députés s'enquêtent sur le nouveau régime du « country-by-country reporting », qui serait contraire aux lois régissant l'optimisation fiscale qui ne serait pas un droit selon eux, mais une « obligation ». Puis, Reding voulait savoir de Pierre Gramegna si le Luxembourg ne sera pas un des grands perdants de la réforme du taux minimal de 15 pour cent sur les multinationales approuvée par les ministres du G20. Dans ses réponses, le ministre des Finances relativise et temporise tant qu'il le peut – tout en sachant que ces deux réformes vont modifier en profondeur la place financière. Pas exclu que cela lui ait fait plaisir de répondre à plus néolibéral et froid que lui, ça n'arrive pas souvent en tout cas.

Überschwemmungen: Untersuchung gefordert

(rg) - Hinsichtlich der Unwetter und der sich daraus ergebenden Überschwemmungskatastrophe vom 14. auf den 15. Juli nimmt die Regierung für sich in Anspruch, die Situation gut gemeistert und die Bevölkerung rechtzeitig gewarnt zu haben. Tatsächlich gab es im Vergleich zur Nachbarregion Rheinland-Pfalz oder zu Belgien keine Todesfälle zu beklagen. Doch auch hierzulande ist der Sachschaden immens und bei einer längeren Vorlaufzeit hätten manche betroffenen Einwohner*innen gewisse Sachwerte wie Autos, Geräte, Mobiliar oder Ähnliches eventuell in Sicherheit bringen können. Der offizielle Alarm wurde erst am 14. Juli um 17 Uhr ausgelöst und selbst der hat viele Menschen nicht sofort erreicht. Allerdings hatte das europäische Alarmsystem bereits ab dem 9. Juli vor Überschwemmungen gewarnt – also ganze fünf Tage zuvor. Dieser Umstand und der laut dem Versicherungsverband vorläufig auf mindestens 120 Millionen Euro geschätzte Schaden (über 6.000 geschädigte Wohnungen und mehr als 1.000 schrottreife Wagen wurden bis vor einer Woche gemeldet) haben die vier Oppositionsparteien CSV, ADR, déi Lénk und die Piraten dazu bewegt, in einem gemeinsamen Schreiben die Abgeordnetenkammer dazu aufzufordern, eine unabhängige Studie in Auftrag zu geben. Es gilt den Informationsfluss im Vorfeld und während der Unwetter zu analysieren, um eventuelle Unzulänglichkeiten und deren Ursachen herauszufinden. Außerdem soll detailliert herausgearbeitet werden, welche Informationen wann zwischen allen Akteuren – Regierung, Kommunen, Medien, Notdienste und Bevölkerung – geflossen sind und weshalb das GouvAlert-System versagt hat. Ferner soll der zeitliche Ablauf des Einsatzes der Notdienste zurückverfolgt werden.

online

Lieferketten, Zinnsoldaten und CO2

Sie mögen die Printausgabe, aber Sie wollen mehr woxx? Dann schauen Sie doch auf woxx.lu vorbei: Dort finden Sie regelmäßige Artikel, die ausschließlich online erscheinen.

Devoir de vigilance : Le zigzag d'Asselborn Au lieu de trouver une démarche commune entre société civile et entreprises pour le respect des droits humains le ministre des Affaires étrangères s'emmêle les pinceaux. woxx.eu/zigzag

Luxemburg als standhafter Zinnsoldat im Mali Ja, die Armee bleibt trotz der jüngsten Entwicklungen im Mali. So die Antwort auf eine parlamentarische Anfrage, doch die Begründung ist recht oberflächlich. woxx.eu/zinnsoldat

CO2-Grenzausgleichsteuer: Eck- oder Stolperstein? Weil die EU-Industrie durch Klimaschutzauflagen benachteiligt ist, sollen Importe besteuert werden. Warum die Idee nicht so toll ist, wie sie klingt. woxx.eu/stolper

Ocean Vuong: Wie schön ist Amerika? Ocean Vuong wurde in Fachkreisen für seinen Debütroman „On Earth We're Briefly Gorgeous“ gefeiert. Zwischen einer Analyse der USA der 2000er-Jahre, der Aufarbeitung des Vietnamkriegs und einer schwulen Liebesgeschichte wirkt aber einiges forciert. woxx.eu/vuong

ESPIONNAGE MILITAIRE

Notre NSO

Luc Caregari

Le scandale autour du Pegasus Project n'a pas fini de faire des vagues - mais au Luxembourg, le gouvernement préfère envoyer des lettres au lieu de se poser la question pourquoi NSO a choisi le grand-duché pour sa structure financière.

Dans l'organigramme des boîtes luxembourgeoises appartenant à l'univers NSO (acronyme reprenant les prénoms des fondateurs de la boîte en 2010), il y en a une qui fait un peu bande à part. Alors que la plupart sont des soparfis, voire des holdings ou des sociétés en commandite spéciale qui ne servent qu'à se contrôler les unes les autres, et ainsi mettre en place un système d'optimisation fiscale, Q Cyber Technologies sàrl échappe à cet embranchement. Détenue par la soparfi OSY Technologies sàrl, une des plus vieilles structures luxembourgeoises de NSO, fondée en 2014, elle ne détient à son tour aucune part dans d'autres entreprises du groupe NSO que ce soit au Luxembourg, à Chypre, en Bulgarie ou en Israël.

En automne 2016, des nouveaux statuts coordonnés pour cette entreprise sont déposés au registre du commerce luxembourgeois. Un ajout précise que la société peut désormais procéder à la « vente et la revente de logiciels informatiques et de tout équipement matériel correspondant, ainsi que le conseil, la formation, l'assistance et autres services y étant associés. » Ce qui rend Q Cyber Technologies assez unique parmi les entreprises NSO au Luxembourg - en tout cas, nous n'avons pas pu trouver de mention de vente de logiciels dans les statuts des autres boîtes observées.

Or il ne s'agit pas de l'épicerie du coin. Les comptes annuels pour l'année 2019 (les derniers en date), indiquent des bénéfices de 7,4 millions d'euros et des actifs de 245 millions d'euros. Tout porte à croire donc que Q Cyber Technologies, malgré sa place à part dans la nébuleuse NSO couvre aussi une part essentielle dans son fonctionnement. La question si le Luxembourg a servi à travers cette entreprise de base arrière à la vente et au service après-vente du logiciel d'espionnage Pegasus devrait du moins en théorie intéresser de près la politique comme la justice - vu que les enquêtes sur le Pegasus Project démontrent chaque jour de plus belle comment ce logiciel a été détourné par des régimes dictatoriaux, autocratiques ou monarchistes pour ne pas traquer uniquement des criminels, mais aussi des opposants, des journalistes ou parfois même la famille proche.

Une boîte pas comme les autres

Ce fut notamment le cas de la princesse Latifa Al-Maktoum qui voulait fuir son père, l'émir de Dubaï Mohamed Ben Rachid Al-Maktoum en février 2018. Le périple rocambolesque, impliquant changements de navires et des jet-skis, s'est terminé dans les eaux internationales devant l'Inde en raison d'une intervention militaire musclée des forces spéciales indiennes. À bord se trouvait aussi le coach sportif de la princesse, Christian Elombo, qui a fini par être extradé au Luxembourg, où vit sa famille, pour y être incarcéré pendant un mois, puis libéré ... à cause d'une erreur d'Interpol selon la déclaration du parquet à l'époque. Le Pegasus Project a trouvé des réponses aux

REGARDS



Né du sang de la Gorgone Méduse,
ami des muses et des poètes :
Pégase doit maintenant prêter
son nom à un scandale d'espionnage
mondial.

questions qui taraudaient les participant-e-s à la tentative de fuite : le téléphone de la princesse, tout comme certains de son entourage ont tous été potentiellement ciblés par Pegasus.

L'hypothèse que Q Cyber Technologies soit seule responsable des ventes de tous les logiciels d'espionnage de NSO comporte juste un petit hic : d'après les mêmes comptes annuels cités plus haut, elle dépenserait des frais salariaux annuels de plus de 140.000 euros, mais elle n'aurait personne salariée. En fouinant un peu sur le réseau social professionnel LinkedIn nous avons pu identifier une personne potentielle pour ce poste, qui décrit son travail de « FP&A Group Controller » chez Q Cyber Technologies Luxembourg. Donc responsable de la planification financière et de l'analyse budgétaire. Nous avons tenté d'approcher cet ancien des cabinets d'audit Deloitte et PWC (qui est d'ailleurs en charge des comptes annuels de Q Cyber Technologies) - mais en vain. De toute façon, NSO ne répond plus aux questions des médias concernant Pegasus.

Asselborn attend le retour des courriers à NSO

Un des fondateurs de NSO, qui est aussi depuis peu un des gérants de Q Cyber Technologies, Shalev Holy (ou Hulio, c'est selon) a juste déclaré dans une interview à Forbes que les investigations du Pegasus Project étaient biaisées et en même temps que NSO n'était pas responsable de l'utilisation de ses logiciels par sa clientèle. Une double stratégie toute droite sortie du manuel du communicant parfait : contre-attaquer et se dédouaner de toute éventuelle responsabilité.



©WIKIMEDIA_BASTIAN

Nous avons bien sûr tenté d'en savoir un peu plus de l'intervention du ministre des Affaires étrangères Jean Asselborn qui avait pris en main le dossier Pegasus par soi-même la semaine dernière à une conférence de presse et plus tard par voie de communiqué - histoire de rectifier un peu le tir et d'annoncer qu'il allait envoyer des lettres aux dirigeant-e-s des boîtes de NSO au Luxembourg pour leur rappeler l'attachement du Luxembourg aux droits humains. Face au fait que Q Cyber Technologies pourrait être impliqué dans la vente du logiciel incriminé et comment le ministère compte réagir, son porte-parole nous a fait savoir que « le ministre pense avoir tout dit ce qu'il y avait à dire en ce moment et qu'il ne voulait rien ajouter à son communiqué. Néanmoins, le ministre regarde l'envoi des lettres comme une mesure proactive et nous attendons le retour des courriers avant de nous prononcer à nouveau. » Le gouvernement israélien n'a pas attendu si longtemps et a organisé une descente de police dans les bureaux de NSO à Herzliya près de Tel Aviv. Même si des sources médiatiques israéliennes évoquent qu'il s'agissait plutôt d'un « meeting

formel que d'un audit approfondi des documents et ordinateurs de NSO ».

Entre-temps au moins un des journalistes épiés par le gouvernement hongrois par le biais du logiciel Pegasus a évoqué le grand-duché en tant que pays ayant rendu possible la capacité de NSO à produire et à distribuer le programme d'espionnage. Or il faut dire que le pays qui est souvent si promptement montré du doigt quand il s'agit de scandales internationaux reste bien à l'ombre pour le moment encore.

Est-ce une bonne raison pour se détendre et observer de loin un scandale évoluer à l'échelle internationale sans se sentir concerné ? Probablement non, car des questions désagréables pourraient vite émerger s'il s'avérait par exemple que le président français ait été épié par des logiciels dont la vente a été pilotée au Luxembourg - certes pas avec des licences d'exportation luxembourgeoises, mais en utilisant celles émises par Israël ou la Bulgarie (même si NSO avance ne pas avoir renouvelé cette licence en 2020 dans ce pays membre de l'Union européenne et de l'Otan).

En effet les accusations contre NSO ne datent pas d'hier, et une

grande partie des révélations du Pegasus Project reposent essentiellement sur la vérification de rapports antérieurs, comme celui de l'International Press Institute (IPI) datant de février 2020, qui lui se base sur des analyses du Citizen Lab de l'université de Toronto.

Quoiqu'il en soit, si l'envoi de courriers à une firme susceptible d'avoir enfreint les droits humains reste la seule option « proactive » du gouvernement, cela révèle un besoin flagrant d'une loi nationale et contraignante. Car on voit mal NSO ou ses subsidiaries appliquer volontairement, - et encore moins signer - le nouveau pacte entreprises et droits de l'homme dans le but d'obtenir le label ESR (responsabilité sociale des entreprises) de l'Institut national pour le développement durable.

FRIDDEN A KRICH

Armeeminister François Bausch und General Steve Thull bei der Vorstellung des „avant-projet de loi sur l'organisation de l'armée luxembourgeoise“.



© EMA

ORGANISATION DER ARMEE

Zu den Fahnen!

Raymond Klein

Um die Attraktivität der Armee zu erhöhen, sollen besser Ausgebildete angeheuert sowie die Dienstzeit der Freiwilligen verlängert werden. Dabei geht es um die weltweite Verteidigung „unserer“ Werte - und um mehr Fun beim Training.

Seit 2008 wird die Luxemburger Armee nicht mehr von einem einfachen Colonel, sondern von einem General befehligt. Demnächst wird dieser statt eines abgespeckten Bataillons drei Divisionen anführen - die Gesamtstärke liegt allerdings weiterhin bei etwa 1.000 Soldat*innen. Die Erklärung: Die Divisionen sind nicht etwa „gemischte Großverbände“, sondern verwaltungstechnische Unterabteilungen des Generalstabs mit so aufregenden Namen wie „Administration et acquisitions“. Neben dem Generalstab gibt es natürlich weiterhin die „kämpfende Truppe“ - und die Militärmusik, wie man bei der Präsentation am 23. Juli erfahren konnte.

Drei Divisionen für die Werte

Bei der Pressekonferenz ging es um ein neues Gesetz zur Organisation der Luxemburger Armee. Vieles habe sich seit der letzten Reform 2007 verändert, insbesondere was die geo- und sicherheitspolitische Lage angeht, so die Begründung für den Avant-projet de loi. Was sich auch geändert hat, aber nicht erwähnt wurde: Ab 2013 wurde das Armeeministerium von Politikern übernommen, die volontarischer an das Ressort herangingen. Étienne Schneider wollte aus der Militärpolitik ein Win-win-Spiel für Armee und Wirtschaft machen. Sein Nachfolger François Bausch versucht

seit 2018, aus der Armee die Speerspitze der grünen Kämpfe für Klimaschutz, Geschlechtergleichstellung und Menschenrechte zu machen.

Wie die Rolle der Armee auf der Pressekonferenz definiert wurde, war für Bauschs Haltung bezeichnend. Natürlich wurde als erstes die Landesverteidigung angeführt, außerdem die Einsetzbarkeit der Armee bei Katastrophen wie dem jüngsten Hochwasser. Aber seine Aufgabe als Verteidigungsminister, wie sein offizieller Titel lautet, liegt laut Bausch auch in der Verteidigung von Werten: die rechtsstaatlichen Institutionen, die Menschenrechte, der Lebensstil müssten verteidigt werden, und zwar national und international. Weltweit Werte verteidigen - war das nicht das Motto der amerikanischen Neocons, die der Welt so erfolgreiche „Friedensmissionen“ beschert haben wie die Intervention in Afghanistan 2001 oder die Invasion des Irak 2003? Und historisch betrachtet dürfte für die meisten Angriffskriege gelten, dass sie im Namen der Verteidigung von Werten geführt wurden.

Im neuen Gesetz geht es aber weniger um Werte als um die Aufwertung der Armee als Arbeitgeberin. An erster Stelle soll, so Bausch, die Lücke zwischen Offiziers- und anderen Karrieren überbrückt werden - die einen werden mit Bac+5 eingestellt, die anderen mit 11e/3e oder weniger. Dafür werden, in Anlehnung an die restliche Fonction publique, die möglichen Militärkarrieren um B1 (Bac) und A2 (Bachelor) ergänzt. Zusätzlich wird die Einstellung zivilen Personals innerhalb der Armee vereinfacht. Durch all dies erhofft man sich auch, den Frauenanteil in der Armee zu erhöhen, weil, wie es in der

Präsentation hieß, „die Anwerbung bei einer Hälfte der Population fast nicht greift“. Ob diese Feminisierung „von oben“ wirklich in eine Gleichstellung mündet, wird sich zeigen müssen. Ob sie feministischen Prinzipien entspricht, ist noch eine andere Frage - die These, Krieg sei eine Erfindung der Männer und solle zusammen mit dem Patriarchat überwunden werden, hat einiges für sich.

Qualität und Quantität

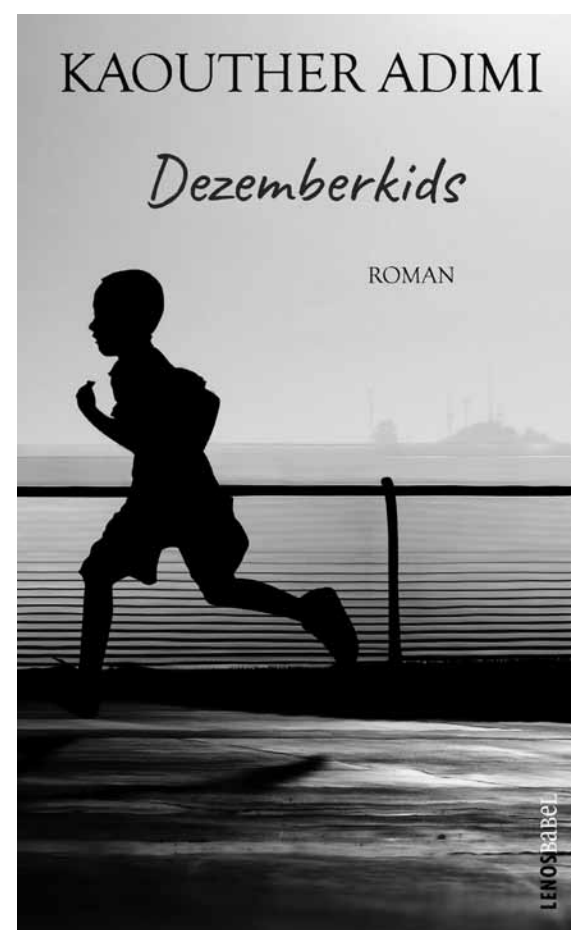
Die Attraktivität der Armee erhöhen, mit dieser Aufgabe schlagen sich die zuständigen Minister herum, seit die Ansprüche an das Personal gewachsen sind, sowohl was die Einsatzbereitschaft als auch die technischen Fähigkeiten angeht. Durch das neue Gesetz soll eine Aufwärtsspirale („cercle vertueux“) in Gang gesetzt werden, bei der mehr Kandidat*innen und Spezialist*innen eingestellt und durch diese Professionalisierung das Image und die Attraktivität der Armee weiter verbessert werden.

Die zweite große Veränderung betrifft die Dienstzeit der Freiwilligen („volontaires“). Bisher liegt sie bei drei Jahren, einmalig erneuerbar um drei weitere Jahre (mit anschließender Wiedereingliederung ins zivile Leben). Künftig soll sie bei vier Jahren liegen, und auf bis zu neun Jahre verlängert werden können. Auf der Pressekonferenz sprach General Steve Thull von einem „großen Paradigmenwechsel“: „Statt dass der Soldat nur im Durchgehen bei der Armee ist, und danach ins Zivilleben zurückkehrt, soll er sich an sie binden können.“

Das ist in der Tat ein Paradigmenwechsel, denn bisher standen beim

Thema Attraktivität eher die Anzahl der Rekrut*innen als ihre Fähigkeiten im Vordergrund. Häufig wurde die Armee als eine Art „école de la deuxième chance“ angesehen für Jugendliche, die im „normalen“ Schulsystem scheitern. Sie könnten dann in der Armee auf ein „ordentliches“ Leben und einen Beruf vorbereitet werden, so die Vorstellung - unter anderem durch die speziellen Möglichkeiten, sich für den Polizei- und Gefängnisdienst zu bewerben. Diese Funktion der Armee soll zwar nicht abgeschafft werden, betonten Minister und General. Die wichtigste Funktion sei aber, dass sie ihre Aufträge auf professionelle Art ausführen könne.

Neben der Vorbereitung auf eine eventuelle Karriere als Berufssoldat*in soll die längere Dienstzeit auch die Personalprobleme der Armee entschärfen. „Die Ausbildung dauert länger, die Zahl der internationalen Einsätze wächst“, so Thull. Ungefähr 29 von 36 Monaten der Dienstzeit seien die Soldat*innen dafür eingespannt. Da bleibe wenig für nationale Missionen - „sehr unrentabel“, befand der General. Manche internationalen Verpflichtungen, wie der Bereitschaftsdienst für die Nato-Eingreiftruppe „Very High Readiness Joint Task Force“, dauerten für sich genommen schon drei Jahre. Und nicht zuletzt biete die Verlängerung der Basisdienstzeit auf vier Jahre die Möglichkeit, neben mehr Inlandseinsätzen auch „interessantere“ Aktivitäten als die Grundausbildung anzubieten, führte Thull aus. Man könne zum Beispiel das „sehr beliebte“ Fallschirmtraining wieder aufnehmen - auch ein Beitrag zur Attraktivität der Armee.



ROMAN ÜBER ALGERIEN

Bruch der Generationen

Bustos Domecq

In ihrem neuen Roman „Dezemberkids“ macht Kaouthar Adimi drei rebellische Kinder zu zentralen Figuren des Widerstands gegen das algerische „Mumien“-Regime.

Eine Brache in der Cité du 11-Décembre von Dely Brahim, einer Banlieue im Westen Algiers. Eine Handvoll Kinder und Jugendliche spielen im strömenden Regen auf dem Gelände Fußball, als zwei Generäle mit Bauplänen für ein Villenviertel auftauchen. Es ist der 3. Februar 2016. Die „weiße Stadt“, wie die algerische Hauptstadt häufig wegen der hell im Sonnenlicht erstrahlenden Häuser genannt wird, ist in dieser Jahreszeit nicht als solche zu erkennen.

Im Gegenteil: Manche Viertel der Metropole am südlichen Mittelmeer scheinen im Schlamm zu versinken. Es herrscht Endzeitstimmung. Die Limousine mit getönten Scheiben, in der die beiden Militärs sitzen, hält am Rande des Bolzplatzes. Sie zeigen Besitzurkunden – und bedeuten den Kids, dass es Zeit ist, zu verschwinden.

Deren Eltern haben resigniert. Sie wollen nicht anecken, ihre Familien

nicht in Gefahr bringen, indem sie gegen das Regime des Front de Libération Nationale (FLN) aufbegehren, jene Partei, die aus der früheren Unabhängigkeitsbewegung entstanden ist. Doch die Jugend denkt anders. Sie will nicht aufgeben. Will Widerstand leisten. Die Jugendlichen verprügeln die beiden Eindringlinge und verjagen sie vom Gelände. Im Gegensatz zu ihren Eltern denken und handeln die Kids solidarisch: „Wenn jeder nur an seine eigene kleine Zukunft denkt und an seinen kleinen Komfort, wie sollen wir es dann je schaffen, dass sich irgendetwas ändert?“

„Wie ist es passiert?“, werden nicht nur die Jugendlichen später gefragt, sondern auch die beiden verjagten Generäle. Die 1986 in Algier geborene Kaouthar Adimi hat selbst in der Cité du 11-Décembre gelebt. Wenn sie von dem Aufstand erzählt, der sich aus der geschilderten Szene entwickelt hat, geschieht dies nicht aus nur einer Perspektive. Sie schildert das, was 2016 tatsächlich geschah, in ihrem Roman aus wechselnden Blickwinkeln.

Die Geschichte der „Dezemberkids“ klingt nach einem Jugendroman. Hinter ihr steckt aber noch

viel mehr. Die Auseinandersetzung zwischen Generälen und Jugendfußballern nahm das vorweg, was sich in Algerien drei Jahre später zu den sogenannten Hirak-Protesten ausweitete. Damals gingen vorwiegend junge Leute – 45 Prozent der Algerier sind unter 25 – auf die Straße, um gegen das verkrustete Regime und gegen den greisen Präsidenten Bouteflika zu demonstrieren.

Acht Wochen später trat er zurück. Auf die weitere Entwicklung geht die Übersetzerin Regina Keil-Sagawe in ihrem informativen Nachwort näher ein. Die Hirak (arabisch für „Bewegung“, Anm. d. Red.) sagte Nein zu Patriarchat, Frauenfeindlichkeit und zur 2005 erlassenen Generalamnestie, die eine Aufarbeitung der schwarzen Dekade Algeriens verhinderte. So wird jene Phase in der jüngeren Geschichte Algeriens bezeichnet, die 1991 begann und von einem blutigen Bürgerkrieg zwischen dem alten Regime und den Islamisten geprägt wurde. Mehr als 150.000 Menschen verloren dabei ihr Leben; manche gehen gar von 200.000 aus.

Begonnen hatte es damit, dass der Front islamique du Salut (FIS) überraschend die ersten freien Wah-

len gewann. Um die Machtübernahme der Fundamentalisten zu verhindern, verhängte die Regierung das Kriegsrecht. In Folge wurden die islamistischen Milizen der GIA (Groupe Islamique Armé), die zuvor Terroranschläge in Frankreich verübt hatten, vermehrt in Algerien aktiv. Unter anderem richteten sie beim Ramadan-Fest in Algier 1997 ein Massaker mit Tausenden von zivilen Opfern an. Kaum jemand in Algerien hat nicht Verwandte oder Bekannte in dem Bürgerkrieg verloren.

Präsident Abdelaziz Bouteflika, einst Außenminister unter Staatschef Houari Boumedienne und nach dessen Tod 1981 ins Schweizer Exil geflohen, weil ihm die Veruntreuung von Staatsgeldern zur Last gelegt wurde, kam 1999 mit dem Ziel ins Amt, die Algerier zu versöhnen. Gegenüber französischen Journalisten sagte er einmal: „Ich bin das gesamte Algerien. Ich bin die Inkarnation des algerischen Volkes“. Zur Versöhnung sollte eine „Charta des Friedens und der Versöhnung“ beitragen. Darin enthalten war die bereits erwähnte Generalamnestie, die in begrenztem Umfang für die Rebellen galt, zugleich jedoch Straffreiheit für die Schergen

LITERATUR

FOTO: ADAMI / PRIVAT



Hat selbst am
Hauptschauplatz
ihres Romans, der
Cité du 11-Décembre
von Algier, gelebt:
die 1986 geborene
Schriftstellerin
Kaouthar Adimi.

aus dem Polizei- und Militärapparat beinhaltet.

Vor allem die Angehörigen der Opfer und Vermissten sowie Menschenrechtler sprachen sich dagegen aus, die Tätern von einst so einfach davongelassen zu werden. Auch wenn die Algerier die Charta per Volksabstimmung annahmen: Die Wunden des Bürgerkrieges blieben, und sie sind noch tief. Von Versöhnung konnte und kann keine Rede sein. Vielmehr ging es dem autoritär herrschenden Bouteflika mit dem Plebiszit vor allem um die Stärkung seiner eigenen Macht.

Blick in die Vergangenheit und Zukunft

Adimi lässt die Opfer jener Zeit wieder aufleben: die Toten und Verschwundenen, die Traumatisierten und ins Exil Geflohenen. „Dezemberkids“ leistet Vergangenheitsbewältigung und zugleich einen Blick in die Gegenwart. Für ihr voriges, 2018 auf Deutsch veröffentlichtes Buch „Was uns kostbar ist“ wurde die Autorin 2017 für den Prix Goncourt nominiert. Das Buch handelte von dem algerischen Verleger Edmond Charlot, Entdecker unter anderem von Albert Ca-

mus. Und in dem Roman „Steine in meiner Hand“ (dt. 2017) baut sich eine in Algier aufgewachsene junge Frau in Paris ein neues Leben auf, was zum Balanceakt zwischen unterschiedlichen Welten und Lebensentwürfen wird. Ihr neues Buch ist vielstimmiger. Sie verbindet darin eine Erzählerinstanz mit inneren Monologen und Tagebucheinträgen.

Die drei Protagonisten, die elfjährige Ines, Tochter einer alleinerziehenden Mutter und Enkelin einer Unabhängigkeitskämpferin, sowie ihre beiden Freunde, die knapp so alten Dschamil und Mahdi, spielen gerne im Schlamm. Bei miesem Wetter gehört der Bolzplatz nur ihnen. Ihre Auflehnung gegen die beiden Generäle steht für den Aufstand der algerischen Jugend gegen das Regime, gegen Korruption und Vetternwirtschaft eines verkrusteten Systems. Und ist symbolisch für den „Hirak“. Die Bewegung will die Demokratie und eine radikale Zäsur.

„Les petits de décembre“, so der Originaltitel, besetzen ihren Fußballplatz und errichten darauf ein Zeltlager. Von zu Hause schaffen sie Nahrungsmittel herbei, Verbandszeug und Decken. Gewalt gegen Elfjährige können sich die Generäle nicht leisten.

Sie setzen lieber auf die Manipulation der sozialen Medien durch gefälschte Accounts, um die Kinder in Misskredit zu bringen.

Zum besseren Verständnis des gesellschaftlichen Kontexts erzählt Adimi die opferreiche algerische Geschichte seit dem Erlangen der Unabhängigkeit im Spiegel ihrer Figuren. Es geht dabei auch um die lähmende Angst, die die Menschen in dem nordafrikanischen Land befallen hat, und um die algerischen Frauen, die sich dem patriarchalischen System widersetzen. Adimi beschreibt aber auch einen Bruch zwischen den Generationen.

Generationenkonflikt

Die Eltern der jungen Rebellen fühlen sich in Frage gestellt und auch bloßgestellt: Weshalb haben sie nicht schon längst etwas gegen die bestehenden Verhältnisse unternommen? Die Generäle, insbesondere deren Frauen, beklagen sich hingegen darüber, unbeliebt zu sein. In diesen Szenen entwickelt der Roman satirische Qualitäten. Zu bemängeln ist allein, dass die eine oder andere Darstellung etwas schablonenhaft wirkt, so wie die von Ines'

Großmutter Adila, der ehemaligen Unabhängigkeitskämpferin.

Adimi zielt auf die algerische Gegenwart und will die Probleme an der Wurzel packen, indem sie eine Aufarbeitung der Vergangenheit verlangt. Ganz nach dem Motto: Wenn ein Land seine Vergangenheit leugnet, hat es auch keine Zukunft. Sie spricht dabei mit der Stimme der Jugend und der algerischen Frauen, die wie ihre männlichen Landsleute vor zwei Jahren auf die Straße gingen, um zu skandieren: „Bouteflika, zieh Leine! Keine Minute länger wirst du im Amt bleiben.“ Im April 2019 trat der Präsident zurück.

Hatte die lähmende Angst vor zehn Jahren noch verhindert, dass der „Arabische Frühling“ auf Algerien übersprang, gab der Hirak vor zwei Jahren die Initialzündung zur Wende. Die algerische Jugend, die weitaus die Mehrheit der insgesamt rund 40 Millionen Einwohner des Landes bildet, hatte die Nase voll vom alten Regime. „Dezemberkids“ ist die literarische Entsprechung dieser Bewegung.

Deren Protest richtete sich nicht nur gegen eine erneute Kandidatur des nach einem Schlaganfall fast sprach- und bewegungsunfähigen 82-jährigen Bouteflika, sondern gegen ein Land, in dem das Bildungs- und

ANNONCE / AVIS

La démocratie a besoin d'un journalisme critique

Le **woxx** a besoin de vous !

Plusieurs possibilités s'offrent à vous pour nous aider :
plus d'infos sur woxx.lu/support

Gesundheitswesen marode ist und die Arbeitslosigkeit der jüngeren Generation jegliche Perspektive raubt. Das „Ancien Régime“ der Kleptokraten - heute repräsentiert durch den 75-jährigen Präsidenten Abdelmadjid Tebboune - hielt sich bislang dennoch an der Macht. Ein Regime der „Mumien“, wie der Hirak die alte Garde nennt.

Autoren und Autorinnen wie Kaouther Adimi hoffen, dass deren Stunde nun doch endlich bald geschlagen hat. Und sie bringen den Europäern ein Land näher, das vielen trotz seiner Größe und seiner lebendigen Zivilgesellschaft nach wie vor fremd geblieben ist.

Kaouther Adimi: Dezemberkids.
Aus dem Französischen von Regina Keil-Sagawe. Lenos Verlag, 249 Seiten.

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 08/09/2021 Heure : 10:00
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux de chapes, de carrelages, de miroirs et de pierres naturelles à exécuter dans l'intérêt de la rénovation

des blocs sanitaires du Lycée Robert Schuman à Luxembourg.

Description succincte du marché :
Réalisation de chapes, de carrelages de sol et muraux ainsi que la livraison et pose de miroirs et de pierres naturelles. Les travaux seront réalisés en phases y compris lors des vacances scolaires ou congés collectifs.

La durée des travaux est de 58 jours ouvrables, à débiter le 1er semestre 2022.
Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 22/07/2021

La version intégrale de l'avis n° 2101492 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

INTERGLOBAL

ARMENIEN/ASERBAIDDSCHAN

Bergkarabach ist nicht genug

Marcus Latton

Aserbaiddschan stellt implizit weitere Gebietsansprüche an Armenien, doch das enge Bündnis des Diktators Alijew mit der Türkei ist Russland ein Dorn im Auge.

Ein Waffenstillstand wurde im November 2020 nach Vermittlung Russlands unterzeichnet, doch beendet ist der Konflikt zwischen Armenien und Aserbaiddschan nicht (woxx 1607). So gab es am 19. Juli erneute Gefechte. Einem Bericht des armenischen Online-Portals Hetq zufolge feuerten aserbaiddschanische Militäreinheiten mit Maschinengewehren in Richtung der Dörfer Sotk und Kut, den Angaben des Gemeindebürgermeisters zufolge wurde jedoch niemand verletzt. Zuvor war am 14. Juli an der Grenze zur aserbaiddschanischen Enklave Nachitschewan ein armenischer Militärposten im Ort Jerasch angegriffen worden, das armenische Verteidigungsministerium teilte mit, dass ein armenischer Soldat dabei starb. Auch in der Region Bergkarabach, die im Krieg vergangenen Jahres zu großen Teilen unter aserbaiddschanische Kontrolle geriet, sowie in Aserbaiddschan kam es im Juli in diversen Orten wie Agdam oder Tovuz zu Kämpfen, bei denen Soldaten auf beiden Seiten verletzt wurden.

Die Dimensionen des jüngsten Kriegs mit weitreichenden Droheneinsätzen vor allem von aserbaiddschanischer Seite, mit Luftbombardements und mindestens 7000 Toten erreichen die neuen Scharmützel nicht. Denn die Situation am Boden hat sich grundlegend verändert: Russische Truppen überwachen den

fragil erscheinenden Waffenstillstand und die nicht weniger fragil erscheinende Autonomie der selbsternannten armenischen Republik Artsach, die nach den aserbaiddschanischen Gebietsgewinnen beinahe völlig umzingelt ist. Der Zugang von armenischer Seite über den verbliebenen Latschinkorridor ist stark reglementiert, außer russischen und armenischen Staatsbürgern werden derzeit kaum auswärtige Gäste in die armenische Enklave hineingelassen, wie das Online-Portal Eurasianet berichtet.

In Aserbaiddschan hingegen zelebriert man den Sieg über den Erzfeind weiterhin unverhohlen – auch mit ausländischen Gästen. Am 9. und 10. Juli besuchte eine Botschafterdelegation mit Teilnehmern aus der Türkei, Österreich, Schweden, Italien, Israel, Japan und China den Ort Schuscha in Bergkarabach. Armenien ist die Stadt als Schuschi bekannt, sie war vor der Eroberung durch das aserbaiddschanische Militär im Herbst die zweitgrößte Stadt der Enklave. Die armenische Bevölkerung ist geflohen. Jetzt will Aserbaiddschans Diktator Ilham Alijew Schuscha zur „kulturellen Hauptstadt“ des Landes machen und alte Moscheen sowie Gebäude restaurieren.

Für die Bevölkerung und die Regierung Armeniens dürften solche internationalen Besuche in der ethnisch gesäuberten Stadt eine Provokation darstellen – zumal Schuscha bereits im vorigen Monat zum symbolischen Ort für eine weitere Vertiefung der Kooperation zwischen Aserbaiddschan und der Türkei wurde. Am 15. Juni betraten der türkische Präsident Recep

Tayyip Erdoğan und Alijew den Ort gemeinsam, bezeichneten ihre Länder wiederholt als „Brudervölker“ und unterzeichneten ein bilaterales Abkommen. Darin wurden unter anderem ein Verteidigungsbündnis der beiden Länder sowie erweiterte gemeinsame Militärübungen vereinbart. Auch die Unverletzlichkeit der Grenzen wurde festgehalten.

Durch die türkische Armeepresenz in Aserbaiddschan und den potenziellen Aufbau eines permanenten Stützpunkts sieht sich Russland mit Truppen eines Nato-Mitglieds im Südkaukasus konfrontiert

Doch dürfte sich dieser Passus wohl nur auf die Staatsgrenzen der Türkei und Aserbaiddschans beziehen. Obwohl das Alijew-Regime sowie Aserbaiddschans außerparlamentarische Opposition im Konflikt mit Armenien auf die territoriale Integrität als völkerrechtliches Prinzip pochen (während sich die Republik Artsach auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker beruft), scheint man im Falle Zyperns mit anderen Maßstäben zu messen. Der nördliche Teil der Insel ist von der Türkei besetzt und wird international nicht als eigener Staat anerkannt. Dennoch besuchte im Juli eine aserbaiddschanische Delegation

Nordzypem; Regierungsvertreter und Staatsmedien fordern immer wieder, dass Aserbaiddschan die Unabhängigkeit Nordzyperns anerkennen solle.

Die weiterreichenden Implikationen des Schuscha-Abkommens dürften jedoch vor allem die geopolitische Ordnung im Südkaukasus betreffen. Während zur Zeit der Zaren und der Sowjetunion die Region vor allem unter russischer Hegemonie stand und durch diverse Straßen und Zugverbindungen vernetzt war, brach diese Infrastruktur mit der Unabhängigkeit Armeniens und Aserbaiddschans 1991 zusammen. Armeniens Grenzen zur Türkei und zu Aserbaiddschan sind bis heute geschlossen, Bahngleise wurden stillgelegt. Nach den Vorstellungen von Alijew und Erdogan soll sich das ändern: Die Bahnverbindungen zwischen der Türkei, Armenien, Iran und Aserbaiddschan sollen künftig wieder in Betrieb genommen werden.

Vor allem die militärische Kooperation zwischen Aserbaiddschan und der Türkei stößt in Russland auf Ablehnung. Durch die türkische Armeepresenz in Aserbaiddschan und den potenziellen Aufbau eines permanenten Stützpunkts sieht sich Russland mit Truppen eines Nato-Mitglieds im Südkaukasus konfrontiert – eine Region, die in Moskau als traditionelle russische Einflussosphäre betrachtet wird. Nach Erdogans Besuch in Schuscha verkündete Dmitrij Peskow, der Pressesprecher des russischen Präsidenten Wladimir Putin: „Der Einsatz von militärischer Infrastruktur von Nato-Bündnismitgliedern in der Nähe unserer Grenzen ist Grund für unsere besondere Aufmerksamkeit.“ Russ-

Präsident İlham Aliyev am 12. April 2021 anlässlich der Eröffnung des „Parks der Trophäen“ in der aserbaidjanischen Hauptstadt Baku. Die ausgestellten Helme wurden im Krieg gegen Armenien erbeutet.



FOTO: AZERBAIJANI PRESIDENCY CC 4.0

land werde Schritte einleiten, um seine Sicherheit und seine Interessen zu verteidigen.

Die implizite Drohung aus Moskau kommt in einer Zeit, in der Aserbaidschan nach dem Sieg über Armenien immer selbstbewusster seine regionale Macht demonstriert. Die geplante Bahntrasse zu Aserbaidschans Exklave Nachitschewan soll durch Armeniens südliche Provinz Sjunik führen. Diese heißt in Aserbaidschan Westsangesur.

„Westsangesur ist unser historisches Land“, sagte İlham Aliyev bei der Eröffnung einer Unterkunft für die Familien gefallener Soldaten in Baku. „Der Sowjetstaat hat Sangesur Aserbaidschan entrissen und Armenien übergeben. Das ist Teil einer relativ jungen Geschichte, vor 101 Jahren. Warum sollten wir sagen, das sei nicht passiert? Wir sagen die Wahrheit. Wir werden dahin zurückkehren und wir kehren bereits zurück. Niemand kann uns aufhalten.“

Auch bei den Kämpfen im Dorf Kut in Gegharkunik im Juli sprach das aserbaidjanische Verteidigungsministerium vom Dorf „Zerkend in der Region Basarketschar“, was einige Beobachter bereits als indirekten Territorialspruch gegen Armenien betrachteten. Der aserbaidjanische social media-Analyst David Aga schrieb dazu auf Twitter: „Das aserbaidjanische Verteidigungsministerium benutzt zeitgenössische administrative Namen für armenische Siedlungen. Das ist neu.“

Alijews Eroberungsphantasien werden in Armenien sensibel registriert. Möglicherweise sind sie vor

allem Rhetorik, um bei Verhandlungen über einen abschließenden Friedensvertrag mit Armenien Druck auszuüben. Aserbaidschan könne die finale Anerkennung der territorialen Integrität Armeniens als mildtätige Konzession verkaufen, mutmaßte der Journalist Joshua Kucera in einer Analyse bei Eurasianet. Ob diese Taktik aufgeht, bleibt abzuwarten. Während Aliyev behauptet, sein Konfliktgegner blockiere die Aufnahme formeller Friedensverhandlungen, dementierte dies Armeniens Ministerpräsident Nikol Paschinjan. Aserbaidschans Strategie sei „vorhersehbar“, sagt Paschinjan. Dies schaffe nur Vorwände für eine weitere „aggressive Politik“ des Nachbarn.

Paschinjan, seit Mai 2018 Premierminister Armeniens, steht nach dem

Erfolg seiner Partei bei der Parlamentswahl im Juni gestärkt da. Obwohl sein Ansehen nach dem verlorenen Krieg und wegen seinem aus Sicht vieler Armenier mangelnden Verhandlungsgeschick gegenüber Aserbaidschan und Russland stark gelitten hat, konnte seine Partei Kaghakazian Pajmanagir („Zivilvertrag“) erneut die absolute Mehrheit der Stimmen gewinnen, verlor aber knapp ihre vorherige Zweidrittelmehrheit der Sitze im Parlament. Paschinjans politisches Überleben wird nicht nur davon abhängen, ob er die Rückkehr der letzten armenischen Kriegsgefangenen aus Aserbaidschan erwirken kann. Maßgeblich dürfte vor allem sein, ob es ihm gelingt, bei den Friedensverhandlungen die Unabhängigkeit der Republik Artsach

und der dort lebenden Armenier zu bewahren. Sollte sich Aserbaidschan mit seiner Forderung durchsetzen, die Herrschaft auch über die Reste des Gebiets zu erlangen, dürften auch die letzten Armenier aus Artsach fliehen.

Marcus Latton, Jahrgang 1989, freier Journalist, studierte u.a. in Eriwan (Armenien) und unternahm ausgedehnte Reisen durch weitere postsowjetische Länder – darunter Aserbaidschan, Kirgistan, Ukraine und Georgien.

woxx@home

Abgang in zwei Stufen

Gleich nach seinem Studium und einem anschließenden Praktikum bei der Berliner taz landete er 2005 als Kulturredakteur bei der woxx. Ein Sprung ins kalte Wasser, dem eine Zeit vieler Umbrüche folgte. Das zweite Kulturjahr stand vor der Tür, die woxx plante eine radikale Blatthereform mit dem „umgekehrten“ Agendateil, was die Sonderstellung der Kultur nochmals verstärkte – ohne dass allerdings die (Personal)ressourcen des kleinen Printmediums entsprechend mitwuchsen. Allen Widrigkeiten zum Trotz entwickelte sich Luc Caregari zu einem streitbaren und zum bislang langlebigen Kul-

turverantwortlichen der woxx. Das Zepter hat er erst im März 2020 an Isabel Spigarelli weitergereicht, um sich vorrangig dem politischen Journalismus zu widmen. Allerdings ist in den 15 Jahren zuvor seine spontane Arbeitsorganisation nie einer langweiligen Routine gewichen. Und er fand schon damals immer wieder Zeit, „den Luxemburger Finanzplatz zu ärgern“, wie es im jüngsten woxx-Kulturpodcast (woxx.eu/lastluc) heißt, in dem Luc seine ganz persönliche Bilanz zieht. Denen da oben am Zeug flicken, das wird er in Zukunft hoffentlich weiter bei reporter.lu besorgen, losgelöst von wöchentlichen Redaktionsschlüssen, vordefinierten Artikellängen und dem Zwang druckfähige Bilder aufzutreiben.

AGENDA

30/07 - 08/08/2021

film | theatre
concert | events

1643/21

Aschman, l'oeil humain

L'exposition « des gens et des rues - 100 ans de Pol Aschman » rappelle le photographe qui a portraité l'après-guerre au Luxembourg comme (presque) personne d'autre.

Expo p. 8



EVENT

Qual der Wahl S. 4

„Frühlings Erwachen - eine Adaption Ihrer Wahl“ überlässt dem Publikum, wie es Wedekinds Drama erzählt. Ein Regie-Mitglied im Gespräch.

FILM

Erfolg vor Ethik S. 14

„Das System Nike - Siegen um jeden Preis“ dokumentiert die Machenschaften des Sportgiganten und seines umstrittenen Coachs Alberto Salazar.

GAME

Wandern und Wundern S. 21

In „Thousand Threads“ tragen die Spieler*innen Briefe aus und lernen die Landschaft und ein feinmaschiges Netz zwischenmenschlicher Beziehungen kennen.

WAT ASS LASS | 30.07. - 08.08.

WAT
ASS
LASS?

©DIRK DUNKELBERG

Lors de la prochaine édition du « Konscht am Gronn » de ce dimanche 1er août le publique pourra flâner dans le quartier du Grund et admirer l'art en plein air - si la météo le permet - de 10h à 18h.

FR, 30.7.

MUSEK

Hannah Ida + Claudine Muno & Thierry Kinsch, Trifolion, *Echternach*, 17h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Pinky Bloody Mary, DJ set, Kulturfabrik - Summer Bar, *Esch*, 18h. Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Etta Scollo: Il passo interiore, Folk, Tufa Innenhof, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

This Is the Kit, indie, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

Serge Tonnar: De Geck um Hiwwel, Singer-Songwriter, Houfëls, *Bauschelt*, 20h. Aschreiwung erfuerderlech: bauschelt.lu

Oliver Eisenmann, récital d'orgue, basilique Saint-Willibrord, *Echternach*, 20h.

Jealous, post-rock, Kulturfabrik - Summer Bar, *Esch*, 20h. Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

What's up, pop/rock, Le Bovary, *Luxembourg*, 20h. Tél. 27 29 50 15. www.lebovary.lu

THEATER

Das Geheimnis von Summerland Hall, SchMIT-Z Family Theater, SchMIT-Z, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

KONTERBONT

Martin Zingsheim, Kabarett, Tufa Innenhof, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

SA, 31.7.

JUNIOR

Der Regenbogenfisch, Figurentheater (> 3 Jahre), Figurentheaterhaus Poppespënnchen, *Lasauvage*, 11h + 15h30. facebook.com/Poppespennchen
Benefizveranstaltung zu Gunsten der Flutopfer.

Double Drums, unterhaltsam-anspruchsvolles Rhythmuspektakel für die ganze Familie, Hafenhalle, *Trier (D)*, 16h. www.tufa-trier.de

KONFERENZ

Die Industrialisierung in Luxemburg Stadt, mit Marie-France Beaulieu, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 14h (GB). Tel. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

MUSEK

José Dorval, récital d'orgue, œuvres entre autres de Lebègue, Telemann et Bach, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

Hoffmann-Biver-Serra-Schmitz Quintet, jazz, Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 20h. Tél. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu

NEWS

Gemeinwohlgemeinde Mertzig: Stolze „Datz“ **S. 3**

REGARDS

Espionnage militaire: Notre NSO **p. 4**

Organisation der Armee: Zu den Fahnen! **S. 6**

Roman über Algerien: Bruch der Generationen **S. 7**

Armenien/Aserbaidshen:

Bergkarabach ist nicht genug **S. 10**

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 6**

Frühlings Erwachen - Eine Adaption Ihrer Wahl. **S. 4**

EXPO

Ausstellungen **S. 7 - S. 12**

Des gens et des rues - 100 ans Pol Aschman **p. 8**

FILMER A SERIEN

Programm **S. 13 - S. 21**

Das System Nike - Siegen um jeden Preis **S. 14**

Thousand Threads **S. 21**

WAT ASS LASS | 30.07. - 08.08.

Hooverphonic, trip hop, Abteihof des Echternacher Lycée, *Echternach*, 20h. www.atelier.lu SOLD OUT!

Seed to Tree, folk, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

Serge Tonnar: De Geck um Hiwwel, Singer-Songwriter, Houfëls, *Bauschelt*, 20h. Aschreiwung erfuerderlech: bauschelt.lu

THEATER

Das Geheimnis von Summerland Hall, SchMIT-Z Family Theater, SchMIT-Z, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

SO, 1.8.

JUNIOR

In 80 Tagen um die Welt, mit dem Figurentheater Favoletta (> 10 Jahre), Trifolion, *Echternach*, 11h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Double Drums, unterhaltsam-anspruchsvolles Rhythmuspektakel für die ganze Familie, Hafenhalle, *Trier (D)*, 11h. www.tufa-trier.de

MUSEK

Summer Orchestra Luxembourg, unter der Leitung von Pit Brosius, mit Werken von Pärt, Stravinsky und Mozart, Amphitheater, *Wiltz*, 17h. Tel. 95 81 45. kulturhaus.lu
Org. Mierscher Kulturhaus.

Serge Tonnar: De Geck um Hiwwel, Singer-Songwriter, Houfëls, *Bauschelt*, 17h. Aschreiwung erfuerderlech: bauschelt.lu

Francesco Tristano, electronica, Abteihof des Echternacher Lycée, *Echternach*, 20h. www.atelier.lu

KONTERBONT

Konscht am Gronn, exposition d'art en plein air avec concerts, rue Munster, *Luxembourg*, 10h - 18h.

Walk the Art, visite guidée, départ : pl. Guillaume II, près de la mairie, *Luxembourg*, 10h30 (GB). Inscription obligatoire : visites@2musees.vdl.lu

Promenade médiévale, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 14h30 (F). Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h (D/L) + 16h (GB). Tel. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

Swans: Where Does a Body End? Screening of the documentary directed by Marco Porsia (GB 2019. 141'. O.v.), before DJ set with Alex & Yann, Rotondes, *Luxembourg*, 21h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

MO, 2.8.

KONTERBONT

Une autre rencontre « tricot sur l'herbe », atelier, Villa Vauban, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu

DI, 3.8.

JUNIOR

Lasst uns Musik machen! Workshop, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h30 + 16h30. Tel. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

MUSEK

Bartlebeegies, DJ set, Rotondes, *Luxembourg*, 18h. Tel. 26 62 20 07.

www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

Nura, rap, support: Nicool, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 20h. Tel. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

KONTERBONT

Renc'Art - œuvre du mois : Foni Tissen (1909-1975), Dé Schwoarzen vua Veinen II, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 12h30 (F). Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire : servicedespublics@mnha.etat.lu

MI, 4.8.

MUSEK

Bai Kamara Jr., funk, parc Mansfeld, *Luxembourg*, 20h30. Dans le cadre de « D'Stad leeft 2021 ». luxembourg-ticket.lu

KONTERBONT

Kënschtler vum Mount: Jean Schaack, Konscht a Kaffi, Féierung, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 15h. Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Aschreiwung erfuerderlech: servicedespublics@mnha.etat.lu

More Spoken Words: Poetry, Slam and Words, by Géisskan Kollektiv, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 18h. Tel. 45 37 85-1. www.mudam.com
Registration requested: mudam.com/rsvp-msw

More Spoken Words: Energy, Fatigue and Resonance, by Lagerkultur, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 20h. Tel. 45 37 85-1. www.mudam.com
Registration requested: mudam.com/rsvp-msw



Bis 2018 Teil des Berliner Hip-Hop-Duos SXTN, heute solo als Rapperin unterwegs: Am 3. August tritt Nura um 20 Uhr im Opderschmelz auf. Support gibt es von der luxemburgischen Rapperin Nicool.

Ciné-Concert: Dark Star, screening of the film directed by John Carpenter (USA 1974. 40'), music by One Mpc & Shake the Disease, followed by the project Ailleurs, d'Ailleurs, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

Dave Parcoeur : Bouffon et roi + Carole Matagne, humour, caserne Leopold, *Arlon (B)*, 20h30. arlon.be/loisirs/culture/arlonfolies
Dans le cadre d'« ArlonFolies ».

DO, 5.8.

MUSEK

Maurice Clement, récital d'orgue, œuvres de Bach, église Saint-Michel, *Luxembourg*, 12h30.

Fabulous Four, hommage à The Beatles, parking Glacis, *Luxembourg*, 20h. Dans le cadre de « City Sounds - Glacis in Concert ».



102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

Cosmic Trigger – Every third Friday at 21:00 (with a replay Wednesdays at 23:00)

The two hour live programm followed by a third one, highlighting a classic album. But it is also the show that presents a wide array of rock genres, is in favour of longer songs, has a deeper look at new releases and features interviews or specials ... and is hosted currently by Obi and Lex.

EVENT

WAT ASS LASS | 30.07. - 08.08.

COPYRIGHT: FIST*



Eins ist dem Frühlings Erwachen von Wedekind und Fist* gleich: Jugendliche kämpfen gegen Unterdrückungen an. In der digitalen Adaption von Fist* entscheidet allerdings das Publikum, wie das Stück sich entwickelt.

Michael Schulte, singer-songwriter, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 20h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

L'Éclair, jazz, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

Till Reiners, Singer-Songwriter, Vorplatz der Arena Trier, *Trier*, 20h. kartenvorverkauf-trier.de

KONTERBONT

Qu'est ce que l'art ? Atelier, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 17h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire : servicedespublics@mnha.etat.lu

The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 18h (F). Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

Renc'Art - œuvre du mois : Foni Tissen (1909-1975), Dé Schwoarzen vua Veinen II, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 19h (F). Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire : servicedespublics@mnha.etat.lu

Plateau What The Fun I, avec Sérine Ayari, Antoine Donneaux, Inno JP et Denis Richir, caserne Leopold, *Arlon (B)*, 20h30. arlon.be/loisirs/culture/arlonfolies
Dans le cadre d'« ArlonFolies ».

FR, 6.8.

JUNIOR

Achtung, Monster! Workshop, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 16h30. Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

MUSEK

Concert de midi, avec Vasilis Alevizos (piano), Nora Braun (violoncelle) et Constantin Riccardi (violin), hommage à Astor Piazzolla, église protestante, *Luxembourg*, 12h30.

Daniel Migliosi, jazz, Trifolion, *Echternach*, 17h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

E-Lake 2021, with De Láb & Homies, Francis of Delirium and Tuy, Orangerie, *Echternach*, 19h. atelier.lu

INTERAKTIVES THEATERSTÜCK

„Problematik ist so relevant wie vor 130 Jahren“

Isabel Spigarelli

Der Freiburger Interessenverband studentisches Theater (Fist*) fordert das Publikum in „Frühlings Erwachen - Eine Adaption Ihrer Wahl“ zum Handeln auf: Im digitalen Theatersaal entscheiden die Zuschauer*innen, welche Wendungen Frank Wedekinds Klassiker „Frühlings Erwachen“ nimmt. Maya Rollberg aus dem Regieteam spricht mit der woxx über die Textauswahl und unerwartete Reaktionen.

woxx: „Frühlings Erwachen - Eine Kindertragödie“ von Frank Wedekind ist ein Klassiker der deutschsprachigen Literatur des 19. Jahrhunderts. Warum dieses und kein anderes Stück für das interaktive Theaterprojekt des Fist*, Maya Rollberg?

Maya Rollberg: „Frühlings Erwachen“ beschreibt verschiedene Tragödien von Jugendlichen, die sich vor allem durch die gesellschaftliche Repression, die sie erfahren, entwickeln. Das Stück prangert die strukturelle Bevormundung und die damit einhergehende gesellschaftliche Tabuisierung vorrangig sexueller Themen an, welche dennoch häufig wie sprießende Pflanzen ihren Weg durch den Asphalt des augenscheinlich Gutbürgerlichen finden. Besonders die Jugend, die im Drama im Begriff ist sich, ihren Körper und ihr Umfeld unter den sehr repressiven gesellschaftlichen Umständen zu erkunden, verleiht ihren Krisen auf unterschiedliche und teilweise erschreckende Weise Ausdruck.

Habt ihr das Stück an die Gegenwart angepasst?

Der Text ist bis auf unseren Prolog nicht an die heutige Zeit angepasst. Die Stückwelt bleibt bis auf die Brüche mit den Interaktionen von der heutigen Zeit unberührt.

Die Jugend von heute hat aber vermutlich mit anderen Repressionen zu kämpfen als die des 19. Jahrhunderts.

Die Problematik ist nach wie vor so relevant wie noch vor 130 Jahren. Dies wurde auch in der Bearbeitung des Stücks deutlich, in dem viele Teammitglieder feststellen mussten, dass sie selbst Erfahrungen mit den Themen haben, die individuell verarbeitet werden müssen. Das hat uns oft vor Herausforderungen, aber auch vor vielen Chancen gestellt.

Stichwort Herausforderungen: Auf der Website zu eurem Stück steht, dass die Premiere aufgrund unvorhersehbarer Reaktionen vom 23. auf den 29. Juli verschoben werden musste. Was ist vorgefallen?

Die Themen und Problematiken sind so heftig, dass es auch nach langer Bearbeitung zu unerwarteten Reaktionen kommen kann. Insbesondere wenn etwas mal anders läuft als geplant. Wir möchten das Ensemble schützen und dies nicht weiter erläutern, uns ist nur allen deutlich geworden, wie wichtig eine angebrachte Bearbeitung der Themen ist.

Was macht ihr, damit das gelingt?

Wir wollen in unserer Gruppe im Anschluss an die Produktion eine psychotherapeutische Begleitung durch Supervision durchführen. Wir haben die explizite Darstellung der Gewalt nun reduziert und damit den Schutz des Ensembles sichergestellt.

Wie viel Gewalt in dem Stück vorkommt, liegt am Ende wahrscheinlich auch an den Entscheidungen, die die Zuschauer*innen treffen. Gibt es eine Variante, die dem Originaltext treu bleibt?

Ein Handlungspfad kann gewählt werden, der tatsächlich genau das Originalstück nachstellt.

Und wie viele weitere Handlungsstränge sind möglich?

Dies möchten wir vorab nicht mitteilen. Es soll ja spannend bleiben (lacht).

Frühlings Erwachen - Eine Adaption Ihrer Wahl. Online auf der Website uni.theater/wedekindadaption vom 31. Juli bis zum 1. August, um 20 Uhr. Link zum Ticketkauf auf derselben Website.

WAT ASS LASS | 30.07. - 08.08.

Belmondo Quintet + Ara Sextet, jazz, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 19h30. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Fil Rouge Quintet, jazz, Tufa Innenhof, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Serge Tonnar: De Geck um Hiwwel, Singer-Songwriter, Houfëls, *Bauschelt*, 20h. Aschreiwung erfuerderlech: bauschelt.lu

Hermanos Gutiérrez, musique latine, Kulturfabrik - Summer Bar, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

De Ambassade, electronic, support: Von Kübe and NBLR, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

THEATER

Claque, mise en scène et avec Benoît Verhaert, caserne Leopold, *Arlon (B)*, 20h. arlon.be/loisirs/culture/arlonfolies
Dans le cadre d'« ArlonFolies ».

KONTERBONT

Primus inter pares - Die Goldschmiedearbeiten der Trierer Egbert-Werkstatt, mit Kirstin Jakob, Museum am Dom, *Trier (D)*, 14h30. Einschreibung erforderlich: museum@bistum-trier.de

SA, 7.8.

JUNIOR

En plein air, atelier (6-12 ans), dans le cadre de l'exposition « Enfin seules. Photographies de la collection Archive of Modern Conflict », parc Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 10h. www.mudam.com
Inscription obligatoire : mudam.com/minibooking

Let's Brandy : collage à ma façon, atelier créatif (> 8 ans), dans le cadre de l'exposition « Robert Brandy face à lui-même - 50 ans de carrière », Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire : sevicedespublics@mnha.etat.lu

À la découverte des animaux maritimes, atelier, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 16h30. Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu



This trio sings about lost love to an experimental electronical sound: De Ambassade will present their music at the Rotondes, on August 6th at 8 pm.

MUSEK

Michaël Matthes, récital d'orgues, œuvres de Bach, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

Gouvy Jazz & Blues Festival, avec Green Moon, Rita Payés & Elisabeth Roma Quartet, The Blue Note Quintet, Manu Katché et Nitcho Reinhardt Trio, ferme Madelonne, *Gouvy (B)*, 15h. Tél. 0032 80 51 77 69. madelonne.be

Oh My Band avec Julien « The Voice », pop, caserne Leopold, *Arlon (B)*, 17h. arlon.be/loisirs/culture/arlonfolies
Dans le cadre d'« ArlonFolies ».

E-Lake 2021, with DJ Dee, DJ Nosi, Oke & Band and All Reitz Reserved, Orangerie, *Echternach*, 19h. atelier.lu

Julio Mendes & Friends, pop, Kulturfabrik - Summer Bar, *Esch*, 19h30. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Reggie Washington + Tele-Port, jazz, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 19h30. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Serge Tonnar: De Geck um Hiwwel, Singer-Songwriter, Houfëls, *Bauschelt*, 20h. Aschreiwung erfuerderlech: bauschelt.lu

Meute, techno, support: SpudBencer, parking Glacis, *Luxembourg*, 20h. Dans le cadre de « City Sounds - Glacis in Concert ».

International Music, indie & kraut, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

THEATER

Eng Kroun fir d'Vollek, mam Déifferdenger Theater, inzenéiert vum Guy Geimer, Parvis vun der Kierch, *Niederkorn*, 20h. stadhaus.lu

Rosenkranz und Gildenstein auf Greta, mit Timo Wagner und Franz Liebig, Naturpark Öwersauer, *Esch-sur-Sûre*, 20h. Tél. 89 93 31-1. www.naturpark-sure.lu
Im Rahmen des „Water Walls Festivals“.

SO, 8.8.

JUNIOR

Il était une fois dans le Park Dräi Eechelen..., contes pour enfants illustrés par les œuvres exposées (3-5 ans), Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 10h. Tél. 45 37 85-1. www.mudam.com
Inscription obligatoire : mudam.com/minibooking

MUSEK

Gouvy Jazz & Blues Festival, avec Boogie Beasts, Little Mouse & The Hungry Cats, Erja Lyytinen, Big Daddy Mislou Blues Quintet, Benni et Dissidence Blues, ferme Madelonne, *Gouvy (B)*, 15h. Tél. 0032 80 51 77 69. madelonne.be

Serge Tonnar: De Geck um Hiwwel, Singer-Songwriter, Houfëls, *Bauschelt*, 17h. Aschreiwung erfuerderlech: bauschelt.lu

Axelle Red, pop, support: Leen, parking Glacis, *Luxembourg*, 20h. Dans le cadre de « City Sounds - Glacis in Concert ».

Campino präsentiert: Hope Street, Singer-Songwriter, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 20h. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu AUSVERKAUFT!

THEATER

Rosenkranz und Gildenstein auf Greta, mit Timo Wagner und Franz Liebig, Naturpark Öwersauer, *Esch-sur-Sûre*, 17h. Tél. 89 93 31-1. www.naturpark-sure.lu
Im Rahmen des „Water Walls Festivals“.

Eng Kroun fir d'Vollek, mam Déifferdenger Theater, inzenéiert vum Guy Geimer, Parvis vun der Kierch, *Niederkorn*, 20h. stadhaus.lu

KONTERBONT

Foire aux disques, dvd et cd's, caserne Leopold, *Arlon (B)*, 10h - 17h. arlon.be/loisirs/culture/arlonfolies
Dans le cadre d'« ArlonFolies ».

The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h (D/L) + 16h (GB). Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

Solaris, projection du film d'Andreï Tarkovsky (USSR 1973. 67'. V.o. + s.-t. ang.), Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 19h. Tél. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu

Rockabul, Screening of the documentary directed by Travis Beard (AUS/AFG 2018. 86'. O.v.), before DJ set with Napoleon Gold, Rotondes, *Luxembourg*, 21h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of Congés annulés.

AVIS

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics**Administration des bâtiments publics****Avis de marché****Procédure :** européenne ouverte**Type de marché :** travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 07/09/2021 Heure : 10:00

Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ**Intitulé attribué au marché :**

Travaux de parachèvement à exécuter dans l'intérêt de la rénovation des blocs sanitaires du Lycée Robert Schuman à Luxembourg.

Description succincte du marché :

Réalisation d'enduits, de cloisons en plaques de plâtre, travaux de faux plafonds, travaux de peinture et de menuiseries intérieures en bois. Les travaux seront réalisés en phases y compris lors des vacances scolaires ou congés collectifs.

La durée des travaux est de 155 jours ouvrables, à débiter le 1er semestre 2022.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.**SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES****Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 22/07/2021**La version intégrale de l'avis n° 2101491 peut être consultée sur www.marches-publics.lu****Ministère de la Mobilité et des Travaux publics****Administration des bâtiments publics****Avis de marché****Procédure :** européenne ouverte**Type de marché :** travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 14/09/2021 Heure : 10:00

Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ**Intitulé attribué au marché :**

Travaux de revêtement mural et plafond acoustique à exécuter dans l'intérêt de la construction du hall des sports pour le lycée d'Echternach.

Description succincte du marché :

- 400 m² de revêtement mural sportif acoustique avec sous-construction
- 1.000 m² de revêtement de plafond acoustique avec sous-construction

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée du marché est de 65 jours ouvrables, début prévisible : 2022

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.**SECTION VI : RENSEIGNEMENTS****COMPLÉMENTAIRES****Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 26/07/2021**La version intégrale de l'avis n° 2101581 peut être consultée sur www.marches-publics.lu****Ministère de la Mobilité et des Travaux publics****Administration des bâtiments publics****Avis de marché****Procédure :** européenne ouverte**Type de marché :** travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 22/09/2021 Heure : 10:00

Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II: OBJET DU MARCHÉ**Intitulé attribué au marché :**

MCL27 - Travaux d'isolation coupe-feu dans l'intérêt de la construction de l'immeuble Jean Monnet 2 pour la Commission européenne à Luxembourg.

Description succincte du marché :

L'immeuble se décompose en :

- Bâtiment principal de 8 étages d'environ 138.400 m²
- Bâtiment tour de 24 étages d'environ 48.200 m²
- Bâtiment nommé 'Welcome Pavillon' d'environ 3.800 m²

Les travaux du présent lot se décomposent essentiellement en la fourniture et mise en œuvre/pose de :

- L'ensemble des calfeutrements pour les corps d'états techniques dans les voiles, la maçonnerie et les dalles béton lorsque ces derniers doivent respecter un degré coupe-feu à partir de EI30.

La durée des travaux est de

796 jours ouvrables, à débiter au

1er semestre 2023.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.**SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES****Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 26/07/2021**La version intégrale de l'avis n° 2101596 peut être consultée sur www.marches-publics.lu**

EXPO

EXPO



« Keep Your Eye on the Planet » rassemble des créations brodées d'artistes afghanes et européen.es interprétant les multiples facettes du thème. Duchfabrik, jusqu'au 26 septembre.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance transitoire

(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain

(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, je. 11h - 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Munster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *ma. - di. 10h - 18h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

Lëtzebuerg City Museum

(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h. Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

The Family of Man

(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

Clervaux
Donovan Wylie : North Warning System

photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 8.4.2022, en permanence.*

Evgenia Arbugaeva : Mammoth Hunters

photographies, jardin du Bra'Haus II (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 22.10, en permanence.*

Jeroen Hofman : Zeeland

photographies, Arcades II (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 16.8, en permanence.*

Paolo Verzone : Arctic Zero

photographies, Échappée belle (pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 24.9, en permanence.*

Santeri Tuori : Forest & Sky

photographies, Schlossgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 25.3.2022, en permanence.*

Diekirch
Ons zerschloen Dierfer

der Wiederaufbau Luxemburgs (1944-1960), Musée d'histoire(s) (13, rue du Curé. Tél. 80 87 90-1), *bis zum 5.9., Di. - So. 10h - 18h.*

Dudelange
Eline Benjaminsen : Collapsed Mythologies. An Annex to the Geofinancial Lexicon

photographies, Waassertuerm (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), *jusqu'au 29.8, me. - di. 10h - 18h.*

Frauke Huber & Uwe H. Martin : Landrush. Ventures into Global Agriculture

multimedia installations, Pomhouse (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24 1), *until 29.8, Wed. - Sun. 12h - 18h.*

« L'expo nous fait prendre conscience que ce que nous consommons tous les jours a d'une manière ou d'une autre un impact sur la viabilité et durabilité de nos écosystèmes. » (Nuno Lucas da Costa)

EXPOTIPP

EXPO



PHOTOGRAPHIE

Chaleur humaine derrière lentille froide

Luc Caregari

La rétrospective « des gens et des rues - 100 ans de Pol Aschman » célèbre le photographe qui a su captiver l'essence de l'époque de l'après-guerre jusque dans les années 1980 de manière presque inégalée.

Honnêtement, quand on lit en introduction de l'exposition que le photographe a su développer une « certaine complicité » avec la famille grand-ducale, ça ne fait pas envie tant cela évoque la rigueur et l'affectation des portraits officiels aristocratiques. Mais heureusement, Pol Aschman n'est pas un photographe comme les autres, et l'époque était aussi bien différente. Dans les photos dédiés à la famille grand-ducale, on peut découvrir des moments qu'aujourd'hui aucun magazine ne daignerait reproduire, comme un magnifique cliché de la grande-duchesse Charlotte et du président Pompidou, clope au bec tous les deux.

Mais Pol Aschman n'a pas été uniquement photographe de cour, loin de là. Son sujet de prédilection, ce sont les portraits pris à la dérobée – qui font l'impression de ne pas avoir été posés, au contraire des photos de presse qui figurent aussi dans l'exposition. On peut y voir des gens de toutes les classes sociales, des jeunes femmes derrière des volants de voitures, des nonnes, des gosses des faubourgs de la capitale qui jouent, des ouvriers et des ouvrières.

Aschman possédait le don de capturer le bon moment, qui délivre l'instant et qui fait que même des décennies plus tard, le public qui le regarde a l'impression d'y être. Plus intéressant encore, il montre une capitale luxembourgeoise avant la conquête des blocs de béton et de verre qui l'amochent tant de nos jours – et qui avait aussi son tramway bien à elle.

Le photographe, dont on devine la démarche caustique, pose lui-même dans certains de ces clichés, en tant que contrôleur dans le tram ou en tant que colporteur dans les rues des petites gens. C'est notamment cela qui donne cet esprit un peu tatiesque à ses clichés, cette présence bienveillante du capteur d'image que l'on ressent, ou devine derrière sa caméra.

Les photographies prises pour les médias avec lesquels il a collaboré, notamment la Revue et le Luxemburger Wort, reflètent un autre Luxembourg en train de naître dans les années 1960 et 1970. Les photographies prises dans les nouveaux bâtiments du Kirchberg émergeant nous paraissent aujourd'hui comme des coulisses de films rétros. Ou encore celle en noir et blanc d'un ingénieur manipulant une énorme table de commandes du barrage de la Sûre, qui pourrait être sortie d'un film de propagande soviétique, si elle aussi n'était pas

baignée dans l'atmosphère chaude qu'Aschman savait créer. Même un cliché pris dans les rues inondées de Remich gagne en humanité par sa composition en trois profondeurs et une touche comique : un homme au premier plan, dont les contours flous peuvent indiquer un képi de marin.

Finalement, ce sont les portraits de l'insouciance enfantine qui dominent dans l'exposition, tant il semble que le photographe avait une prédilection aussi bien dans les reportages photo que dans les œuvres commanditées pour ce sujet. Il y a des courses à bicyclette ou en bolide, des enfants qui achètent du lait au vendeur ambulant ou qui jouent tout simplement dans les cours de récréation. Aschman a réussi à capter leur énergie sans, une fois encore, donner l'impression d'avoir composé ses images.

Toutefois, en parcourant les salles d'exposition, un aspect manque : le sud industriel du pays ne se retrouve presque pas dans les photos choisies par le neveu du photographe, Christian Aschman. Est-ce parce qu'il n'y a pas de telles photos ou parce que le Cercle Cité est une institution de la capitale ? Le doute plane, mais si des clichés existent, il serait très intéressant de les voir.

Jusqu'au 26 septembre au Cercle Cité.

Marie Sommer : L'œil et la glace

photographies, Centre national de l'audiovisuel (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1), jusqu'au 29.8, ma. - di. 10h - 22h.

Esch

La Cité des sciences

l'histoire de la reconversion de la friche industrielle de Belval et de la construction de la Cité des sciences à Belval, Maison de l'innovation (5, av. des Hauts-Fourneaux), jusqu'au 31.10, me. - ve. 10h - 19h, sa. 10h - 18h + di. 14h - 18h.

Paul Kirps : Module 3 - Section B

installation, Annexe22 (pl. de la Résistance), jusqu'au 11.9, je. + ve. 14h - 18h, sa. + di. 11h - 18h, visible de l'extérieur en permanence.

Schaufenster 3

Werke von Armand Quetsch et Caecilia Tripp, Korschthal (29-33, bd Prince Henri), bis zum 29.8., durchgehend.

Esch-sur-Sûre

Keep Your Eye on the Planet

45 créations brodées, Duchfabrik (15, rte de Lultzhausen. Tél. 89 93 31-1), jusqu'au 26.9, lu., ma., je. + ve. 10h - 12h + 14h - 18h, sa. + di. 14h - 18h.

Dans le cadre du festival Water Walls.

Migration 1 : « Ensemencement » de Justine Blau

installation, barrage 2 (15, rte de Lultzhausen. Tél. 89 93 31-1), jusqu'au 6.8.

Dans le cadre du festival Water Walls.

Migration 2 : « Ensemencement » de Justine Blau

NEW installation, Saendgen, du 7.8 au 29.8.

Dans le cadre du festival Water Walls.

Nénuphars

installation cinétique, sonore, interactive et flottante du collectif MAD TRIX, barrage 3 (3, rue du Moulin), jusqu'au 25.9.

Dans le cadre du festival Water Walls.

EXPO

Eupen (B)

**Alexandra Tretter:
Die Module spielen verrückt**

Malerei, Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12b. Tél. 0032 87 56 01 10), *bis zum 15.8., Di. - So. 13h - 18h, Anmeldung erforderlich: telefonisch oder info@ikob.be*

**Helen Anna Flanagan:
Gesticulating ... Wildly**

Videos, Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12b. Tél. 0032 87 56 01 10), *bis zum 15.8., Di. - So. 13h - 18h, Anmeldung erforderlich: telefonisch oder info@ikob.be*

Howald

**Y L A -
Young Luxembourgish Artists**

LAST CHANCE 12 jeunes artistes répartis sur deux sites, Valerius Gallery (25, rue des Scillas), *jusqu'au 31.7, sa. 14h - 18h ou sur rendez-vous.*

Kopstal

Open Air Expo

œuvres de Chiara Dahlem, Assy Jans, Menny Olinger, Rafael Springer et Laurent Turping, jardin privé (2, val des Romains. Tél. 621 29 07 50), *jusqu'au 15.9, en permanence.*

Lasauvage

Manette Fusening : À bord

installation, Minett Park Fond-de-Gras (Tél. 26 50 41 24), *jusqu'au 29.8, je. - di. 14h - 18h.*

Lorentzweiler

**Jean-Luc Koenig:
Grenzlandschaft ëmranden**

kënschtleresche Bléck op d'Gemeng Luerenzweiler, op der Vëlospist tëschent „Nei Aarbecht“ an Hënsdref, *bis den 29.5.2022, permanent.*

Störende Wahrheiten

mit Werken von Chiara Dahlem, Jerry Frantz, Claudia Passeri, Gilles Pegel und Nora Wagner, route de Luxembourg „N7“, *bis zum 3.10., durchgehend.*

stoerende-wahrheiten.com

Luxembourg

6x7x20(+1)

œuvres entre autres de Jhemp Bastin, Yvette Gastauer et Assy Jans, Chambre

des salariés (63, rue de Bonnevoie), *jusqu'au 10.9, lu. - ve. 10h - 18h.*

Dans le cadre du Gare Art Festival.

**Andrea Mancini :
New Age Landscape**

LAST CHANCE installations sonores et visuelles, Casino Display (1, rue de la Loge), *jusqu'au 31.7, ve. 11h - 17h + sa. 11h - 15h.*

Finissage ce sa. 31.8 de 17h à 20h, performance sonore avec l'artiste à 18h30.

**Andrei Varabyou :
The Wind Rose**

sculptures, Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), *jusqu'au 10.9, tous les jours 10h - 18h.*

Dans le cadre du Gare Art Festival.

**Benedetto Bufalino :
Laby-Foot**

installation, centre national sportif et culturel d'Coque (2, rue Léon Hengen), *jusqu'au 5.9, en permanence.*

Biodiversity in Focus

Musée national d'histoire naturelle (25, rue Munster. Tél. 46 22 33-1), *jusqu'au 22.8, ma. - di. 10h - 18h.*

Brigitte Feierstein

peintures, Schroeder & associés (13, rue de l'Innovation), *jusqu'au 22.12, lu. - ve. 8h - 17h.*

Contact Tracing

ONLINE films et vidéos d'artistes de la collection du Mudam, *jusqu'au 6.9.*

mudam.com/fr/expositions/contact-tracing

„Das Online-Screening-Programm thematisiert Begegnungen und will eine Brücke zur Corona-Pandemie schlagen. Die schwankt allerdings erheblich.“ (is)

**Cristina Dias de Magalhães :
Instincts. Same but Different**

photographies, parc de Merl, *jusqu'au 30.9, en permanence.*

« L'expo peut se visiter de façon tantôt ludique tantôt introspective. Elle éveillera auprès du visiteur et de la visiteuse cet instinct inné de la paternité ou de la maternité. » (Nuno Lucas da Costa)

**Des gens et des rues -
100 ans Pol Aschman**

ARTICLE « Ratskeller » du Cercle Cité (rue du Curé. Tél. 47 96 51-33), *jusqu'au 26.9, tous les jours 11h - 19h.*

**Dominique Auerbacher/
Holger Trülzsch :
Les paysages du Kairos**

photographies, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), *jusqu'au 12.9, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.*

Dans la cadre du Mois européen de la photographie.

Enfin seules

photographies de la collection Archive of Modern Conflict, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 19.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). « Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h. Visites pour enfants les ve. 30.7 et 6.8 (L), le me. 4.7 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire. Visite en famille ce di. 1.8 à 10h (L), inscription obligatoire. « Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 2.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.

« Une expérience muséale centrée sur la vie terrestre sans animaux ni êtres humains, où l'existence est surtout végétale. » (Nuno Lucas da Costa)

Gare Art Festival

parcours de sculptures, quartier de la Gare, *jusqu'au 10.9, en permanence.*

gareartfestival.com

Gleef dat net!

Verschörungstheorien, gestern und heute, Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), *bis zum 16.1.2022, Di., Mi., Fr. - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h.*

Führungen an diesem So., dem 1.8. um 11h (F) und Do. 5.8. um 15h30 (GB). Virtuelle Führung: citymuseum.lu/de/exhibition/gleef-dat-net

« À un moment où les fake news se propagent à une vitesse quasi sidérale, l'exposition arrive à un moment plus qu'opportun. Il s'agit

surtout d'une belle occasion d'ouvrir les yeux à quelques esprits crédules qui ne cessent d'avalier des théories fumeuses en tout genre. » (Nuno Lucas da Costa)

Group Show

œuvres d'Éric de Ville, Flore Fouilloy, Franca Ravet, Saida Sattarova, Pablo Schwickert et Bernadette Snyers, Mob-Art Studio (56, Grand-Rue. Tél. 691 10 96 45), *jusqu'au 18.9, ma. 14h - 18h, me. - sa. 10h30 - 18h et sur rendez-vous.*

**Géisskan Kollektiv :
hA.I.ku - A.I. & Haiku**

installation interactive, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 29.8, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.*

**Jan Voss :
Tumult - Un été français
à Luxembourg**

peintures, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), *jusqu'au 28.8, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.*

**Leonor Antunes :
Vides, intervalles et jonctions**

sculptures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 14.11, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). « Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h. Visites pour enfants les ve. 30.7 et 6.8 (L), le me. 4.7 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire. Visite en famille ce di. 1.8 à 10h (L), inscription obligatoire. « Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 2.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.

« Même si le visiteur et la visiteuse resteront un peu sur leur faim en raison de l'espace réduit, il leur sera impossible d'être indifférents à ce mélange d'ingéniosité et de créativité dans un espace unique, sans doute le plus noble du musée. » (Nuno Lucas da Costa)

**Les 25 ans de la
collection Mudam**

sélection d'une quarantaine d'œuvres, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

EXPO

(3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 3.10.2022, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h.
Visites pour enfants les ve. 30.7 et 6.8 (L), le me. 4.7 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visite en famille ce di. 1.8 à 10h (L), inscription obligatoire.
« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 2.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.

Légionnaires

parcours de guerre et de migrations entre le Luxembourg et la France, Musée Dräi Eechelen
(5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), jusqu'au 28.11, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.

Marc Theis : (In) Progress

photographies, Bibliothèque nationale du Luxembourg (37d, av. John F. Kennedy. Tél. 26 55 91-00), jusqu'au 11.9, ma. - ve. 10h - 20h, sa. 9h - 18h.

« Combiner photographie architecturale et poésie contemporaine est a priori une bonne idée, mais (...) malgré des contributions de qualité, la sauce ne prend pas. » (lc)

Marie-Odile Turk : Natures chatoyantes

peintures, Subtile Showroom-Gallery (21a, av. Gaston Diderich), jusqu'au 5.9, je. - sa. 11h - 18h, di. 10h - 13h.

Mary-Audrey Ramirez : Graveyard Escape

installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), jusqu'au 22.8, en permanence.

Pavillon réalité virtuelle 2021

Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 31.8, tous les jours 10h - 18h.

Portrait of a Young Planet

œuvres de la collection autour de la question de la représentation de l'humanité au début du 21e siècle, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 13.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.



Le Mudam fouille dans sa collection et présente online des vidéos et films d'artistes sous le titre « You'll Find Your Peace With Me »

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h.
Visites pour enfants les ve. 30.7 et 6.8 (L), le me. 4.7 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visite en famille ce di. 1.8 à 10h (L), inscription obligatoire.
« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour enfants avec leurs grands-parents le lu. 2.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.

Pour Élise

la collection Hack et l'art à Paris à la Belle Époque, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 10.10, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. (F) à 18h, les sa. à 15h (GB) et les di. à 15h (D/L). Découvrez les artistes Denis Pierre et Bergeret Félix Bracquemond le je. 5.8 à 15h (F), inscription obligatoire.

« L'expo ne porte pas un regard critique sur les artistes présentés. Il s'agit plutôt d'une exploration minutieuse qui invite à compléter les zones d'ombre de la vie de Hack par l'imagination. En combinaison avec une mise en scène soignée, qui par moments évoque une théâtrale atmosphère domestique, la dédicace à Élise Hack est certes simple mais réussie. » (Maria Elorza Saralegui)

Rethinking Landscape

photographies, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 17.10, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

Visite guidée le di. 8.8 à 15h (GB), inscription obligatoire.

Rethinking Nature/ Rethinking Landscape

photographies, œuvres entre autres de Vanja Bucan, Maria-Magdalena Ianchis et Anastasia Mityukova, Arendt & Medernach (41a, av. J. F. Kennedy. Tél. 40 78 78-1), jusqu'au 5.9, sa. + di. 9h - 18h.

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

Robert Brandy face à lui-même - 50 ans de carrière

peintures, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 28.11, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée le je. 5.8 à 18h (F), inscription obligatoire.

« Brandy - Une œuvre en trois temps », visite thématique avec Nathalie Becker ce sa. 31.7 et le di. 8.8 à 15h (F), inscription obligatoire.

Supports/Surfaces : Viallat & Saytour

peinture française moderne de la collection du MNHA, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 29.8, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les di. 25.7 (GB) et 1.8 (D) à 15h, inscription obligatoire.
Visite virtuelle : mnha.lu/fr/

expositions/supportssurfaces-viallat-et-saytour

Suzanne Lafont : How Things Think

photographies, Erna Hecey Luxembourg (20c, bd Emmanuel Servais. Tél. 621 24 51 04), jusqu'au 14.8, sur rendez-vous uniquement : office@ernahecey.com.

Thierry Noben : P comme photo

photographies, Fortuna banque (130-132, bd de la Pétrusse), jusqu'au 31.8, lu. - ve. 8h15 - 12h + 14h - 16h30.

Tibet, 60 ans d'exil

ONLINE jusqu'au 31.12.

cercle.lu/evenements/online-exhibition-tibet-60-years-of-exile

« Quelquefois, il est bon de rappeler à notre esprit les luttes qui se déroulent loin de nos frontières ; l'exposition le fait avec intelligence, préférant d'une manière non violente la persuasive illustration de destins individuels à la confrontation directe. » (ft)

Tito Mouraz : Fluvial

photographies, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 3.9, lu. - ve. 9h - 17h30.

« L'exposition imprimera une sympathique bouffée d'air au visiteur et à la visiteuse, d'origine portugaise ou non, et une insatiable envie de s'adonner aux plaisirs aquatiques cet été. » (Nuno Lucas da Costa)

Triennale Jeune Création 2021 - Brave New World Order

œuvres entre autres de Morgane Britscher, João Freitas, Jean-Baptiste Grangier, Suzan Noesen et Marina Uribe, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45) et galerie des Rotondes (pl. des Rotondes), jusqu'au 29.8, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 21h et lu., me., ve. - di. 13h - 19h, je. 13h - 21h.

Visites guidées di. 15h (L/D/F/GB), au Casino Luxembourg.
Visite guidée parents-bébés ce ve. 30.7 à 11h, au Casino Luxembourg.

« Sous le thème 'Brave New World Order', la triennale Jeune Création se concentre sur les artistes né-e-s entre 1980 et 1990. Si certaines œuvres

EXPO

sont intéressantes, on constate tout de même un certain amour du conformisme aux dépens de la subversion. » (lc)

Un été français à Luxembourg

œuvres entre autres de Sylvie Auvray, Camila Oliveira Fairclough et Alain Séchas, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 28.8, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

Une promenade à travers l'art

peintures et sculptures européennes, 17e - 19e siècles, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 12.9, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 19h (F), les sa. à 16h (GB) et les di. à 16h (D/L). Visite guidée parents-bébés le me. 4.8 à 10h30 (F), inscription obligatoire.

Wang Aijun

ONLINE peintures, galerie d'art Xun (5-7, rue Munster), jusqu'au 31.8.

www.xunartgallery.com

William Kentridge : More Sweetly Play the Dance

dessins, œuvres sur papier, sculptures, films, installations sonores et vidéo, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 30.8, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). « Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h. Visites pour enfants les ve. 30.7 et 6.8 (L), le me. 4.7 à 15h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire. Visite en famille ce di. 1.8 à 10h (L), inscription obligatoire. « Mat Boma a Bopa » visite guidée pour les enfants avec leurs grands-parents le lu. 2.8 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.

« Gageons qu'en termes de contenu, il y aura désormais un avant et un après William Kentridge. » (Nuno Lucas da Costa)

You'll Find Your Peace with Me

ONLINE films et vidéos d'artistes de la collection du Mudam, jusqu'au 19.9.

mudam.com/fr/expositions/youll-find-your-peace-with-me

Y L A -

Young Luxembourgish Artists

LAST CHANCE 12 jeunes artistes répartis sur deux sites, Valerius Gallery (1, pl. du Théâtre), jusqu'au 31.7, ve. + sa. 10h - 18h.

Álvaro Marzán : Espace et désir

peintures, Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 28.9, tous les jours 10h - 18h.

Éric Poitevin

photographies, Fellner Contemporary (2a, rue Wiltheim), jusqu'au 28.8, me. - sa. 11h - 18h.

Mersch

Luxemburg und der Zweite Weltkrieg

literarisch-intellektuelles Leben zwischen Machtergreifung und Epuration, Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), bis zum 28.11., Mo. - Fr. 9h - 17h.

Metz (F)

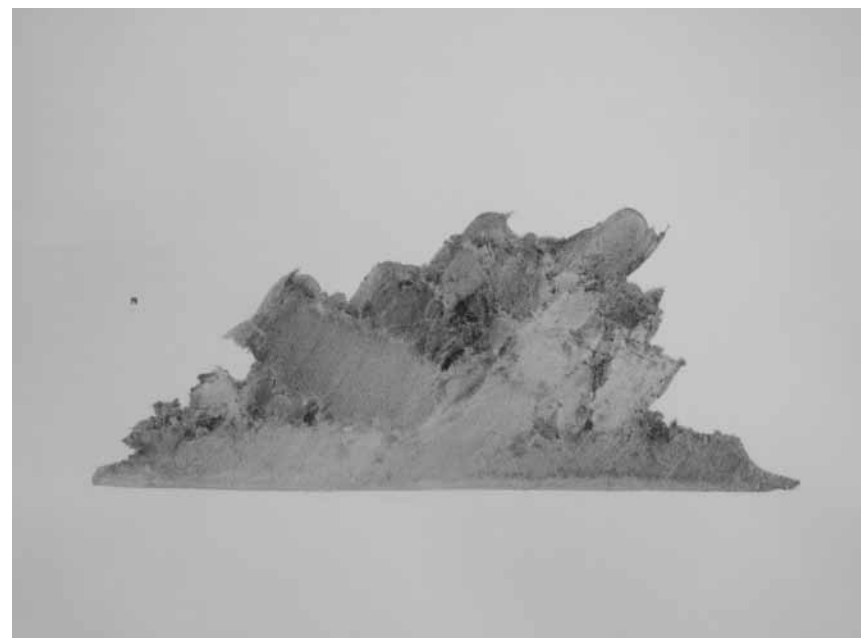
Aerodream. Architecture, design et structures gonflables, 1950-2020

Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 23.8, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visite guidée le di. 7.8 à 11h.

« Une expo rétrospective qui nous plonge dans l'aventure des objets gonflables. » (Nuno Lucas da Costa)

Le peintre Wang Aijun expose ses peintures à l'huile en ligne sur le site de la galerie Xun Art Gallery.



Annette Messenger :

Le désir attrapé par le masque

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 20.9, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Chagall : Le passeur de lumière

peintures, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 30.8, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visites guidées les ve. 30.7 et 6.8 à 15h, les di. 1.8 et 8.8 à 15h.

Maxi visites les sa. 31.7 et 7.8 à 15h.

Des mondes construits. Un choix de sculptures du Centre Pompidou

Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 18.2.2023, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

« Une belle initiation à la sculpture moderniste, avec des exemples pertinents et variés. » (ft)

Face à Arcimboldo

peintures, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 22.11, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visites guidées ce sa. 31.8 à 11h, les di. 1.8 et 8.8 à 11h, le je. 5.8 à 15h.

Les Constellations de Metz

festival international d'arts numériques, dans toute la ville, jusqu'au 4.9.

Programme complet : constellations-metz.fr

Sketch, de l'esquisse au graffiti

Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 74 16 16), jusqu'au 12.9, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h.

Mondorf

Alexandre Elenga : The Power of Color

peintures, Ruth Gallery au Casino 2000 (rue Th. Flammang), jusqu'au 22.8, lu. - sa. 10h - 20h, di. 14h - 17h30.

Remerschen

Carine Mertes

LAST CHANCE sculptures, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), jusqu'au 1.8, ve. - di. 14h - 18h.

Raymond Petit & Pepe Pax

LAST CHANCE sculptures et photographies, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), jusqu'au 1.8, ve. - di. 14h - 18h.

Sylvie Thein, François Leelere et Christiane Meyer

NEW curiosités, collages et dessins, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), du 5.8 au 15.8, ma. - di. 14h - 18h.

Roodt/Syre

Fernande Dahm & Gast Klares

NEW peintures et créations steampunk, ancienne église (10, rue d'Olingen), du 7.8 au 8.8, sa. + di. 14h - 18h.

Vernissage le ve. 6.8 de 19h à 21h, inscription obligatoire : gklares@pt.lu ou fernande.dahm@gmail.com

Saarbrücken (D)

Andrea Neumann: Übergänge

NEW Malerei, KuBa - Kulturzentrum am EuroBahnhof e.V. (Europaallee 25), vom 30.7. bis zum 3.10., Di. - Fr. + So. 15h - 18h.

Führungen am So. 8.8. um 15h, Sa. 25.9 um 16h.

Arvid Boecker: Still Diggin in the Mud

Malerei, KuBa - Kulturzentrum am EuroBahnhof e.V. (Europaallee 25), bis zum 8.8., Di. - Fr. + So. 15h - 18h.

EXPO



L'artiste franco-congolais Alexandre Elenga questionne l'expression « Man of Colour » et critique la société. Au Casino 2000, Ruth Gallery, jusqu'au 22 août.

Best Of. Wunderbar unverkäuflich

mit Werken von unter anderen Helmut Frank, Marie-Chantal Marx und Pia Welsch, Saarländisches Künstlerhaus (Karlstr. 1), bis zum 15.8., Di. - So. 10h - 18h.

Claire Morgan: Joy in the Pain

Installationen, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 6.2.2022, Di. - So. 9h45 - 20h.

Führungen an diesem Sa., dem 31.7. um 11h, So. 1.8. und 8.8. um 14h.

Gillian Brett: Die Antiquiertheit des Menschen

Skulpturen, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tel. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 3.10., Di. - Fr. 12h - 18h, Sa. + So. 11h - 18h.

Matej Bosnic: páskhein

Skulpturen, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tel. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 3.10., Di. - Fr. 12h - 18h, Sa. + So. 11h - 18h.

Monumente des Krieges

der Rathauszyklus und unser Bild vom Krieg 1970/71, Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15. Tel. 0049 681 5 06 45 01), bis zum 31.10., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Museum unserer Wünsche - Simone Demandt: Auf dem Rücken der Dinge

Fotografien, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 30.1.2022, Di. - So. 9h45 - 20h.

Nathalia Grotenhuis: Die vier Elemente

Installationen, Saarländisches Künstlerhaus (Karlstr. 1), bis zum 15.8., Di. - So. 10h - 18h.

Photography!

Meisterwerke aus dem Schauwerk Sindelfingen, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 3.10., Di. - So. 9h45 - 20h.

Führung am Sa. 7.8. um 15h.

Sabine Groß: Show Time. Eine Archäologie der Zukunft

Skulpturen, Museum für Vor- und Frühgeschichte (Schlossplatz 16. Tel. 0049 681 9 54 05-0), bis zum 7.11., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Führung an diesem So., dem 1.8. um 16h.

Saarlouis (D)

Rudolf Hesse: Zwischen Sonntagsidylle und Kriegsnot - Der kritische Blick des Künstlers auf die Gesellschaft seiner Zeit

Malerei und Zeichnungen, Ludwig Galerie Saarlouis (Alte-Brauerei-Straße, Kaserne VI), bis zum 29.8., Di. - Fr. 10h - 13h + 14h - 17h, Sa. + So. 14h - 17h.

Trier (D)

Ein besonderer Ort. 50 Jahre Universität Trier in Schlaglichtern

Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 7 18-14 59), bis zum 5.9., Reservierung erforderlich: Tel. 0651 7 18-24 51 oder termine-reservieren.de/termine/trier

Klanglinie Trier

Klanginstallationen, Galerie im 1. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12), bis zum 15.8., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa. + So. 11h - 17h.

Weitere Ausstellungsorte:
tufa-trier.de/portfolio/ausstellungen

Kunstasyl - Jahresausstellung

mit unter anderen Betty Jüngling, Julia Nölle und Nawar Zein, Galerie im 1. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12), bis zum 11.8., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa. + So. 11h - 17h.

Orte jüdischen Lebens in Trier. Eine Spurensuche in Interviews

Video-Interviews, Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 7 18-14 59), bis zum 14.11., Reservierung erforderlich: Tel. 0651 7 18-24 51 oder termine-reservieren.de/termine/trier

„Die Ausstellung ist nicht nur wegen der bewegten Geschichte der Trierer Jüd*innen interessant, sondern auch wegen der in ihr beleuchteten Einzelschicksale.“ (lc)

Schaufensterkunstschaufenster

LAST CHANCE Videos von Patrick Borchers, Andreas Drewer und Tina Dunkel, Kunstverein Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90. Tel. 0049 651 9 76 38 40), bis zum 31.7., Sa. 14h - 17h sowie nach Vereinbarung.

Trierer Porzellan. Vom Luxus-Souvenir zum Sammler-Objekt

Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 7 18-14 59), bis zum 19.9., Reservierung erforderlich: Tel. 0651 7 18-24 51 oder termine-reservieren.de/termine/trier

Völklingen (D)

Michael Kerstgens: 1986. Zurück in die Gegenwart

Fotografien, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 28.11., täglich 10h - 19h.

Wadgassen (D)

Breaking News - Making News - Faking News - Von Gutenberg zu Trump. Eine medienkritische Ausstellung

Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0), bis zum 31.12., Di. - So. 10h - 16h.

Der Inschriftenfälscher von Nennig - Ein deutscher Archäologie-Krimi im 19. Jahrhundert

Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0), bis zum 5.9., Di. - So. 10h - 16h.

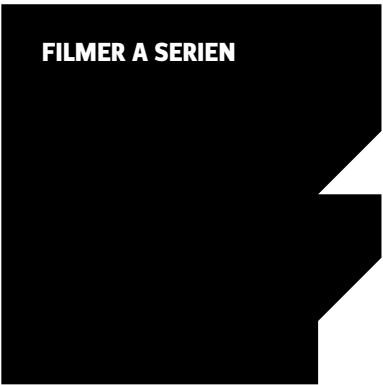
Windhof

Marie José Burki : Exposure : Dusk

LAST CHANCE vidéos, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), jusqu'au 30.7., ve. 12h - 18h.

Mitja Tušek: Freizeit ist Arbeit

LAST CHANCE Malerei, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tel. 26 20 20 95), bis zum 30.7., ve. 12h - 18h.



OPEN AIR | 30.07. - 01.08



Inspiriert vom gleichnamigen Buch von Michael Nast, beschäftigt sich „Generation Beziehungsunfähig“ mit den überhöhten Ansprüchen der jungen Generation bei der Partnersuche. Neu in fast allen Kinos.

Les horaires

La page woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

- ⬢⬢⬢ = excellent
- ⬢⬢ = bon
- ⬢ = moyen
- ⬢ = mauvais

Commentaires:

- ja = Joël Adami
- lc = Luc Caregari
- sh = Susanne Hangarter
- tj = Tessie Jakobs
- lm = Raymond Klein
- is = Isabel Spigarelli
- ft = Florent Toniello
- dw = Danièle Weber

Multiplex :

Diekirch
Scala

Dudelange
Starlight

Esch-sur-Alzette
Kinopolis Belval

Luxembourg-ville
Kinopolis Kirchberg
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

kannerkino

Minuscule 2 - Les mandibules du bout du monde

F 2019, film d'animation pour toute la famille de Thomas Szabo et Hélène Giraud. 92'. V.o.

Prabbeli, 31.7 à 15h.

Quand tombent les premières neiges dans la vallée, il est urgent de préparer ses réserves pour l'hiver. Hélas, durant l'opération, une petite coccinelle se retrouve piégée dans un carton à destination des Caraïbes !

open air

Black Widow

USA 2021 von Cate Shortland.
Mit Scarlett Johansson, Florence Pugh und Rachel Weisz. 133'. O.-Ton + fr. Ut. Ab 12.

Open Air centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 30.7. um 21h30.

Siehe unter Programm.

F9: The Fast Saga

USA 2021 von Justin Lin. Mit Vin Diesel, Michelle Rodriguez und Jordana Brewster. 145'. Dt. Fassung. Ab 12.

Open Air centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 31.7. um 21h30.

Siehe unter Programm.

In the Heights

USA 2021 von Jon M. Chu.
Mit Anthony Ramos, Melissa Barrera und Leslie Grace. 143'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Open Air centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 1.8. um 21h30.

Siehe unter Programm.

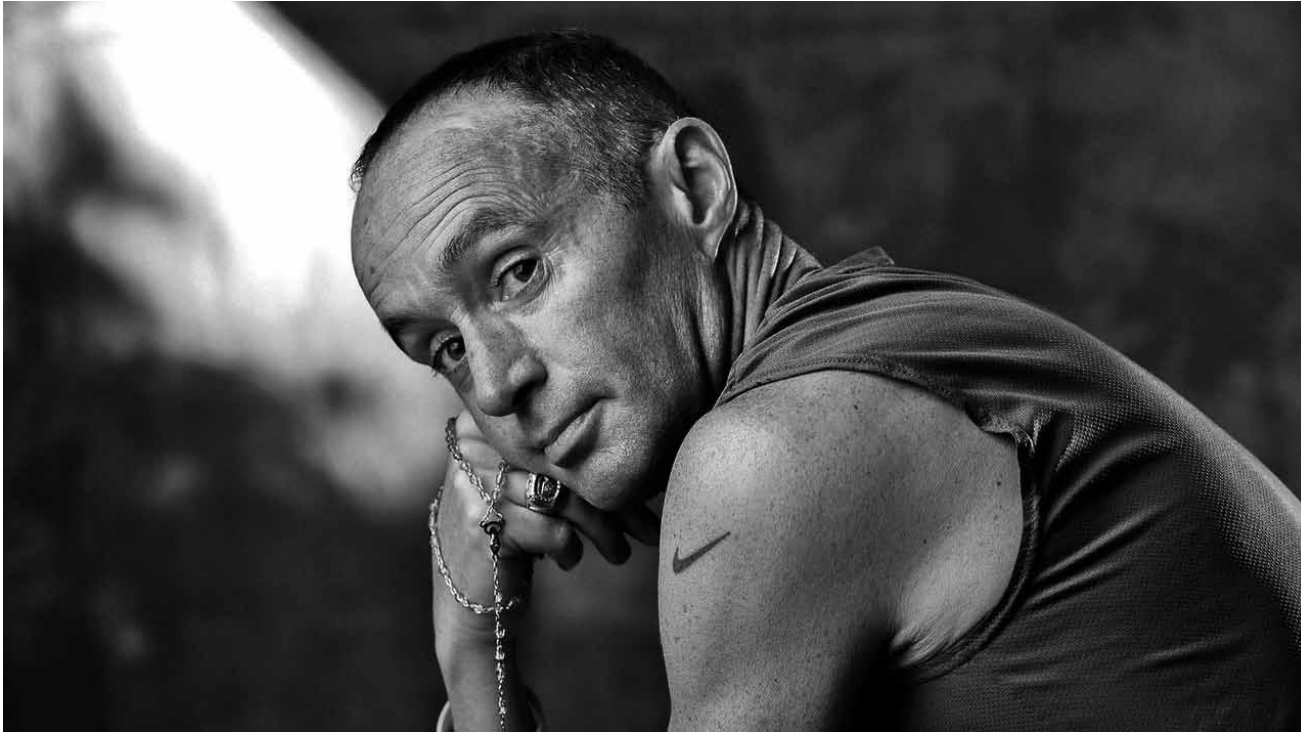
Knives Out

USA 2019 von Rian Johnson.
Mit Daniel Craig, Chris Evans und Ana de Armas. 131'. O.-Ton + fr. Ut.

Kino um Glacis, 30.7. um 21h30.
Nachdem der Familienpatriarch und Krimiautor Harlan Thrombey bei seinem 85. Geburtstag ermordet wird, entwickelt sich seine Geburtstagsparty zu einem Mystery Dinner. Die anwesenden Verwandten wollen

FILMKRITIK

COPYRIGHT: ARTE



Der Nike-Coach Alberto Salazar kann trotz Dopingskandal und Missbrauchsvorwürfen auf Rückhalt der Marke mit dem Swoosh-Symbol vertrauen. Paul Kemp erklärt, warum.

IM STREAM

Dreck unter dem Swoosh

Isabel Spigarelli

Der kanadische Filmemacher Paul Kemp schaut in seiner Doku „Das System Nike – Siegen um jeden Preis“ hinter die Kulissen des gewissenlosen Sportartikelherstellers Nike. Anlass ist die Sperre seines Aushängeschildes Alberto Salazar.

2019 wurde Alberto Salazar nach mehrjährigen Ermittlungen von der amerikanischen Anti-Doping Agentur (USADA) für vier Jahre gesperrt. Die Vorwürfe: Handel mit Testosteron, Injektion verbotener Mengen an L-Caritin und der Versuch, Dopingkontrollen zu manipulieren. Salazars Athlet*innen wurden allerdings nie positiv getestet. Der Coach erhob Einspruch. Er wurde zuletzt im November 2020 verurteilt. Nike stellt sich hinter ihn und unterstützt ihn mit Beiträgen in Millionenhöhe. Paul Kemp geht in seiner Doku von diesem Skandal aus, um Salazars und Nikes gemeinsame Geschichte nachzuerzählen.

Salazar stand in den 1980er-Jahren auf dem Höhepunkt seiner Karriere und trug damals schon Nike. Er galt durch seine extremen Trainingsmethoden und seinen Siegeswillen als Sinnbild des Konzernmottos „Just Do It“. Seine auffällige Haltung zu Gewicht – aus Angst zuzunehmen, trank er bei einem Wüstenmarathon bis zur Ziellinie

nichts – hinterfragte Nike scheinbar nicht.

Der Hersteller kürte ihn in den 2000er-Jahren zum Cheftrainer seines neuen Nike Oregon Project. Das Projekt war eine Antwort auf die nachlassenden Erfolge der amerikanischen Langstreckenläufer*innen. Salazar und sein Team sollten mit allen Mitteln das Beste aus aufstrebenden Athlet*innen herausholen. Paul Kemp offenbart durch Einzelinterviews mit Expert*innen und Salazars ehemaliger Athletin Kara Goucher sowie durch Archivmaterial des Programms, wie das angegangen wurde.

Während Salazar versuchte mit harten Trainingsplänen und der Verabreichung fragwürdiger Medikamente die Leistungen seiner Sportler*innen zu maximieren, arbeitete Nike am Ausbau seines Imperiums und verschaffte eigenen Athlet*innen technische Vorteile. Dafür geriet der Konzern 2016 in die Kritik: Bei den Olympischen Spielen in Rio traten die Nike-Athlet*innen mit einem Prototyp des Schuhs Vaporfly an, der durch seine Sohle die Schnelligkeit steigern soll.

Erst 2020 veröffentlichte der Sportverband World Athletics eine neue Richtlinie zum Thema. Einen Tag vor

der offiziellen Vorstellung des Vaporflys legte er fest, dass die Sohle von Wettbewerbsschuhen bis zu 40 mm dick sein darf. Nikes Vaporfly misst 39,5 mm. Die Experten in der Doku zweifeln daran, dass es sich hierbei um einen reinen Zufall handelt. Das Wort Korruption nimmt aber niemand in den Mund. Die Tatsache, dass Nike bei den anschließenden Olympic Trials allen Athlet*innen ein kostenloses Paar Vaporflys zu Verfügung stellte, wird als Marketingtrick abgetan. 70 Prozent der Sportler*innen nahmen das Angebot an.

Weder Kemp noch die Expert*innen bringen diesen Vorfall mit anderen Skandalen in Verbindung, die dem Konzern anhaften, wie etwa Kinderarbeit und schlechte Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten. Eine Verknüpfung hätte gezeigt, welchen Preis Nike bereit ist für seine kapitalistische Gier zu bezahlen. Genauso wie Nike bereit ist, einen Coach zu stärken, dem neben der Doping-Geschichte auch psychischer Missbrauch und Bodyshaming von Minderjährigen vorgeworfen wird.

Das Schicksal der Läuferin Mary Cain wird in der Doku von Dritten erzählt. Sie lehnte einen Auftritt im Film ab. 2019 beschuldigte sie ihren Ex-Trainer, sie im Alter von 16 Jahren

zur Einnahme der Anti-Babypille und anderer Medikamente genötigt zu haben. Sie teilte ihre Suizidgedanken mit ihm, die er nicht ernst nahm. Stattdessen soll er nach Niederlagen öffentlich ihre Gewichtszunahme kritisiert haben.

Die vorwiegend männlichen Experten reden Salazars Verhalten in der Doku größtenteils schön, bewundern ihn für seine Ideen und sein Durchhaltevermögen. Er sei eben keine Elternfigur, sondern ein verrückter Wissenschaftler. Wer mit ihm arbeite, wisse, worauf sie oder er sich einlasse. Paul Kemp lässt das so stehen und gibt am Ende der Doku sogar zu: Hätte er je die Möglichkeit gehabt, am Nike Oregon Project teilzunehmen, hätte er zugesagt. Ein merkwürdiger Abschluss für einen Film, der aufdeckt, wie viel Dreck der Konzern vermutlich am Stecken hat.

Bis zum 19. August in der Arte-Mediathek.

OPEN AIR | 30.07. - 01.08. / KINO | 30.07. - 03.08.

natürlich nichts mitbekommen haben, werden aber dennoch von den beiden Detectives Benoit Blanc und Lieutenant Elliott festgehalten, bis der Täter gefunden ist.

✖✖ Pour amateurs et amatrices de « whodunit » à la manière d'Agatha Christie, le contrat est parfaitement rempli : protagonistes suspects à souhait, détective perspicace limite énervant, jeune femme pas si innocente et fausses pistes à foison. Peut-être un peu trop démonstratif pour qui pratique souvent le genre, mais c'est un péché véniel. (ft)

Pulp Fiction

USA 1994 von Quentin Tarantino.
Mit John Travolta, Samuel L. Jackson und Bruce Willis. 149'. O.-Ton + fr. Ut.

Kino um Glacis, 31.7. um 21h30.

Was braucht man für ein gutes Stück Pulp Fiction? Ein Gaunerpärchen, zwei Auftragskiller, von denen einer vor jedem Mord die Bibel zitiert, die Freundin des Chefs, die ihren Drogenkonsum drosseln sollte, einen Koffer mit geheimnisvollem goldglänzenden Inhalt und einen Boxer auf der Flucht.

✖✖ La narration non linéaire est toujours très jouissive, mais le style de réalisation disjoncté et très sanglant que Tarantino représentait encore à l'époque a déjà pris des allures de cliché. (Germain Kerschen)

Thelma & Louise

USA 1990 von Ridley Scott.
Mit Susan Sarandon, Geena Davis und Harvey Keitel. 129'. O.-Ton + fr. Ut.

Kino um Glacis, 1.8. um 21h30.



La réalisatrice Emma Dante observe « Le sorelle Macaluso » de leur enfance jusqu'à leurs vieux jours - une histoire de famille à Palerme. À l'Utopia.

Thelma hat in ihrem Hausfrauendasein nichts zu lachen, und Louise kommt in ihrem Leben als Kellnerin auf keinen grünen Zweig. Um sich von ihren privaten Sorgen und Problemen zu distanzieren entschließen sich die beiden im Grunde ziemlich ungleichen Frauen gemeinsam in den Urlaub zu fahren, fern von ihren Männern und anderen Unterdrückern.

programm

100% Wolf

REPRISE AUS 2020, film d'animation d'Alexs Stadermann. 97'. V.all. À partir de 6 ans.

Kinopolis Kirchberg

Freddy Lupin et sa famille cachent depuis des siècles un grand secret. Le

jour, ils sont des humains ordinaires. Mais dès la tombée de la nuit, ils deviennent des loups-garous. Le jour de son quatorzième anniversaire, Freddy s'attend à se transformer en loup-garou pour la première fois. Mais le soir de son initiation, rien ne se déroule comme prévu et le voilà qui devient... un mignon petit caniche rose au caractère bien trempé.

Ainbo - Spirit of the Amazon

NL/PE 2021, Animationsfilm von Richard Claus und Jose Zelada. 95'. Für alle.

Kinopolis Kirchberg, Scala, Utopia

Ainbo ist im Amazonas geboren und groß geworden. Doch ihre Heimat verändert sich: Durch die Gier der Menschen sterben immer mehr Bäume und auch durch die Ausschlichtung der Natur mit illegalen Minen gerät der gesamte Dschungel in Gefahr. Nun ist es an Ainbo, ihre paradiesische Heimat zu retten. Mit dem Gürteltier Dillo und dem Tapir Vaca, die zugleich ihre spirituellen Gefährten sind, stürzt sie sich ins Abenteuer.

Black Widow

USA 2021 von Cate Shortland.
Mit Scarlett Johansson, Florence Pugh und Rachel Weisz. 133'. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Scala, Starlight

Natasha Romanoff alias „Black Widow“ ist gezwungen, sich mit den dunklen Kapiteln ihrer Lebensgeschichte auseinanderzusetzen. Ausgangspunkt ist eine Verschwörung, die etwas mit Natashas Vergangenheit zu tun haben muss. Dabei wird sie von einem mächtigen Gegner auf die

Probe gestellt, der nichts unversucht lässt, um Black Widow zur Strecke zu bringen: Taskmaster, ein hochgefährlicher Widersacher, der die Kampfstile seiner Gegner nachahmen kann.

✖ Le film commence bien et pourrait se révéler une exploration originale des relations au sein d'une famille dysfonctionnelle... en poussant le bouchon un peu loin cependant. Car la psychologie est noyée sous les flots de castagne un peu déjà vue, grand spectacle postconfinement oblige. Dommage. (ft)

Catweazle

D 2021 von Sven Unterwaldt.
Mit Otto Waalkes, Julius Weckauf und Katja Riemann. 96'. O.-Ton. Für alle.

Kinopolis Kirchberg, Kulturhuof Kino, Kursaal, Scala, Sura, Waasserhaus

Es ist das Jahr 1020 als der Hexenmeister Catweazle vor den barbarischen Normannen fliehen muss. Mit dem Zauberspruch „Salmei, Dalmei, Adomei!“ will er sich auf und davon machen, doch das geht gehörig schief: Catweazle landet mitten im Deutschland der Gegenwart! Er trifft auf den 11-jährigen Förstersohn Benny, der Mitleid mit dem komischen Mann hat und ihn bei seinen Eltern versteckt. Die moderne Welt hält für den Zauberer und seine Kröte Kühlwälder einige Überraschungen bereit, von der Glühbirne über Toiletten bis hin zu Ampeln und Autos.

Cruella

USA 2021 von Craig Gillespie.
Mit Emma Stone, Emma Thompson und Joel Fry. 134'. Dt. Fassung. Ab 6.

Kinopolis Kirchberg

Und erneut wählen die Disney-Studios eine ihrer Freizeitparkattraktionen als Ausgangspunkt für ein neues Filmabenteuer: „Jungle Cruise“. Neu in fast allen Kinos.



KINO | 30.07. - 03.08

In den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing
F9: The Fast Saga
In the Heights
Next Step - Michel Majerus
Spiral: From the Book of Saw

ECHTERNACH / SURA

Catweazle
Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing
F9: The Fast Saga
Generation Beziehungsunfähig
In the Heights
Jungle Cruise
Ostwind - Der große Orkan
Space Jam: A New Legacy
Spiral: From the Book of Saw
The Croods: A New Age
The Suicide Squad
Titane

GREVENMACHER / KULTURHUEF

Catweazle
Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing
Generation Beziehungsunfähig
Jungle Cruise
Ostwind - Der große Orkan
Space Jam: A New Legacy
Spiral: From the Book of Saw
The Croods: A New Age
The Suicide Squad

KAHLER / KINOLER

Jungle Cruise
Peter Rabbit 2: The Runaway
Space Jam: A New Legacy
Spiral: From the Book of Saw

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Catweazle
Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing
F9: The Fast Saga
Jungle Cruise
Mystère à Saint-Tropez
OSS 117 : Alerte rouge en Afrique noire
Space Jam: A New Legacy
The Croods: A New Age

RUMELANGE / KURSAAL

Catweazle
Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing
F9: The Fast Saga
Jungle Cruise
Mystère à Saint-Tropez
Space Jam: A New Legacy
The Croods: A New Age

TROISVIERGES / ORION

Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing
Generation Beziehungsunfähig
Jungle Cruise
Spiral: From the Book of Saw
The Suicide Squad
Titane

WILTZ / PRABELLI

Generation Beziehungsunfähig
Jungle Cruise
Ostwind - Der große Orkan
Spiral: From the Book of Saw
The Croods: A New Age
The Suicide Squad

Des hommes

F 2020 de Lucas Belvaux.
Avec Gérard Depardieu, Catherine Frot et Jean-Pierre Darroussin. 101'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Ils ont été appelés en Algérie au moment des « événements » en 1960. Deux ans plus tard, Bernard, Rabut, Février et d'autres sont rentrés en France. Ils se sont tus, ils ont vécu leur vie. Mais parfois, il suffit de presque rien, d'une journée d'anniversaire, d'un cadeau qui tient dans la poche pour que, quarante ans après, le passé fasse irruption dans la vie de ceux qui ont cru pouvoir le nier.



Dans « OSS 117 : Alerte rouge en Afrique noire » deux agents sont sensés prévenir une révolution. Au Kinopolis Belval et Kirchberg ainsi qu'au Waasserhaus.

Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing

D/B 2021, Animationsfilm von Toby Genkel und Jens Møller. 86'. Dt. O.-Ton. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuef Kino, Kursaal, Le Paris, Orion, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Die Familie Olchi ist auf der Suche nach einer neuen Heimat, doch die grüne Großfamilie ist nirgendwo so richtig willkommen. Der markante Geruch der Olchis bewirkt nämlich, dass die meisten Menschen eher abweisend auf sie reagieren. Als sie eines Tages mit dem Familiendrachen abstürzen und auf einer Müllhalde landen, scheinen sie ihr neues Zuhause endlich gefunden zu haben. Für die Bewohner*innen der Müllhalde kommen die Olchis wie gerufen, da sie Hilfe bei einer Erfindung gebrauchen könnten.

F9: The Fast Saga

USA 2021 von Justin Lin.
Mit Vin Diesel, Michelle Rodriguez und Jordana Brewster. 145'. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Dominic Toretto hat immer großen Wert auf die „Familie“ um seine Frau Letty, ihren gemeinsamen Sohn Brian, seiner Schwester Mia und seine Mitstreiter Roman und Tej gelegt. Als dann allerdings plötzlich ein weiterer Blutsverwandter von Dom auf der Bildfläche erscheint, sieht das etwas anders aus. Doms und Mias verschollener Bruder Jakob, ein tödlicher Killer und Dieb, will mit Dom eine Rechnung begleichen und tut sich

dafür mit der Cyber-Terroristin Cipher zusammen. Dom steht vor seiner wohl größten Herausforderung.

Generation Beziehungsunfähig

NEW D 2021 von Helena Huftnagel.
Mit Frederick Lau, Luise Hoyer und Henriette Confurius. 84'. O.-Ton. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuef Kino, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Micha lebt so wie viele Singles seiner Generation: Er inszeniert sich und seine mangelnde Fähigkeit eine Beziehung einzugehen. Doch dann lernt er die Kehrseite der Medaille in Form seines weiblichen Alter Ego überaus schmerzlich kennen.

In the Heights

USA 2021 von Jon M. Chu.
Mit Anthony Ramos, Melissa Barrera und Leslie Grace. 143'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Le Paris, Scala, Starlight, Sura

Bodega-Besitzer Usnavi lebt in Manhattans Nordspitze, den Washington Heights. Wenn er nicht gerade in seinem Laden steht, kümmert er sich um die alte kubanische Dame aus dem Nachbarhaus, himmelt das hübsche Mädchen aus dem benachbarten Schönheitssalon an und träumt davon, im Lotto zu gewinnen. In diesem besonders heißen Sommer kehrt Nina, eine Jugendfreundin von Usnavi, nach ihrem ersten Jahr am College mit überraschenden Neuigkeiten zu ihren Eltern in die Nachbarschaft zurück. Nicht nur Nina und Usnavi, auch viele andere in der Nachbarschaft kämpfen mit sozialer Ungerechtigkeit, hoffen

Im London der 1970er-Jahre will sich die schlaue Trickbetrügerin Estella durch ihren unverwechselbaren Look einen Ruf erarbeiten. Dass sie eines Tages der ikonischen Fashion-Legende Baronin von Hellman ins Auge fällt, ist ein großer Schritt nach vorn. Doch Estelle wendet sich immer mehr ihrer boshaften Seite zu, und wird zur rachsüchtigen Cruella de Vil. ✖ So beeindruckend der Film sein mag: Die Anknüpfungspunkte zu „101 Dalmatinern“ wirken allesamt wenig überzeugend. Wer sich eine ausführliche Charakterstudie erwartet, die den Wandel von Estella zu Cruella erklärt, wird enttäuscht, denn die Erklärung ist denkbar banal. (ja)

KINO | 30.07. - 03.08

auf eine bessere Zukunft und träumen von der großen Liebe.

❖❖ « In the Heights » n'est pas dénué de quelques temps morts, et la réalisation de John M. Chu reste avant tout utilitaire, à quelques rares exceptions près. Mais cette production soignée se tient parfaitement bien pour une cure estivale de chaleur latino. (ft)

Jungle Cruise

NEW USA 2021 von Jaume Collet-Serra. Mit Emily Blunt, Dwayne Johnson und Jesse Plemons. 127'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Einer alten Legende nach steht tief verborgen im Amazonas ein einzigartiger Baum mit wundersam heilenden Kräften, den kein Mensch jemals finden konnte. Die Forscherin Lilly Houghton will diesem Mythos endlich auf den Grund gehen und reist in den Dschungel. Nicht ahnend, dass es außer der Legende auch noch einen jahrhundertealten Fluch zu brechen gilt, heuert sie den ungehobelten Kapitän Frank an, der sich als ihr perfekter Begleiter entpuppt.

Kaamelott

F 2021 de et avec Alexandre Astier. Avec Lionnel Astier et Alain Chabat. 120'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg, Scala

Le tyrannique Lancelot du Lac et ses mercenaires saxons font régner la terreur sur le royaume de Logres. Les dieux, insultés par cette cruelle dictature, provoquent le retour d'Arthur Pendragon et l'avènement de la résistance. Arthur parviendra-t-il à fédérer les clans rebelles, renverser son rival, reprendre Kaamelott et restaurer la paix sur l'île de Bretagne ?

Le sorelle Macaluso

NEW I 2020 d'Emma Dante. Avec Donatella Finocchiaro, Ileana Rigano et Eleonora De Luca. 94'. V.o. + s.-t. fr. À partir de 6 ans.

Utopia

Le film raconte l'enfance, l'âge adulte et la vieillesse de cinq sœurs nées et élevées dans un appartement au dernier étage d'un immeuble de la banlieue de Palerme. Une maison qui porte les signes du temps qui passe comme ceux qui y ont grandi et ceux qui y vivent encore. L'histoire de cinq

femmes, d'une famille, de celles qui partent, de celles qui restent et de celles qui résistent.

Le discours

F 2020 de Laurent Tirard. Avec Benjamin Lavernhe, Sara Giraudeau et Kyan Khojandi. 88'. V.o. Pour tous.

Starlight, Utopia

Adrien est coincé à un dîner de famille où papa ressort la même anecdote que d'habitude, maman ressert le sempiternel gigot et Sophie, sa sœur, écoute son futur mari comme s'il était Einstein. Alors il attend que Sonia réponde à son SMS et mette fin à la « pause » qu'elle lui fait subir depuis un mois. Mais elle ne répond pas. Et pour couronner le tout, voilà que Ludo, son futur beau-frère, lui demande de faire un discours au mariage.

Minari

USA 2020 von Lee Isaac Chung. Mit Steven Yeun, Alan S. Kim und Yuh-jung Youn. 115'. Koreanischer & engl. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Der koreanische Immigrant Jacob Yi zieht in den 1980er-Jahren mit seiner Familie von der Westküste der USA ins ländliche Arkansas, um seinen Traum von einer eigenen Farm zu

verwirklichen. Doch der Neubeginn bringt viele Herausforderungen mit sich. Die Kinder David und Anne langweilen sich auf dem Land, und bald kriselt es in der Ehe von Jacob und Monica. Unterstützung bietet die unkonventionelle, aus Korea nachgereiste Großmutter.

❖❖ Un film déraciné, mi-coréen, mi-américain, qui quelquefois se cache derrière sa pudeur et quelques péripéties prévisibles pour éviter le pamphlet politique. Mais il réserve aussi son lot de scènes émouvantes, dopées par des personnages approfondis et interprétés de façon convaincante. (ft)

Mystère à Saint-Tropez

F 2019 de Nicolas Benamou. Avec Christian Clavier, Benoît Poelvoorde et Thierry Lhermitte. 90'. V.o. À partir de 6 ans.

Kursaal, Waasserhaus

Persuadé d'être victime d'une tentative de meurtre, le milliardaire Claude Tranchant fait appel à son ami Chirac pour bénéficier des services du meilleur flic de Paris. Mais au cœur de l'été, seul le commissaire Boulain, à quelques semaines de la retraite, est disponible. Aussi arrogant qu'incompétent, c'est avec des méthodes toutes personnelles que le policier va se lancer sur les traces du futur meurtrier supposé.

Émile et son père ont un point en commun: ils aiment les missions dangereuses. « Profession du père », à l'Utopia



Nebenan

D/USA 2021 von und mit Daniel Brühl. Mit Peter Kurth und Rike Eckermann. 94'. O.-Ton. Ab 12.

Scala, Starlight

Daniel ist Schauspieler und fährt auf der Überholspur Richtung Erfolg. Auf dem Weg zum nächsten großen Casting macht er in seiner Stammkneipe Halt. Allerdings hat er nicht mit Bruno gerechnet. Je länger das Gespräch dauert, desto mehr Angst bekommt Daniel vor dem fremden Mann. Was er nicht weiß: Bruno fühlt sich vom Leben abgehängt und ist auf Rache aus. Und Daniel ist das perfekte Opfer.

Next Step - Michel Majerus

L 2021, documentaire d'Anne Schiltz. 59'. V.o. all. + lux. + s.-t. À partir de 6 ans. En présence de la réalisatrice.

Le Paris

Quelques années après la chute du mur de Berlin, le jeune peintre luxembourgeois Michel Majerus s'installe dans la capitale allemande, où la scène artistique est en pleine ébullition. Il crée des œuvres complexes et souvent imposantes, s'inspirant de la culture pop, des bandes dessinées, de la publicité et de l'histoire de l'art. Ses créations ne passent pas inaperçues et, rapidement, il se fait connaître au niveau international. En 2002, cependant, alors que sa carrière est en pleine ascension, l'artiste de 35 ans meurt tragiquement dans un accident d'avion.

Nomadland

USA 2020 von Chloé Zhao. Mit Frances McDormand, David Strathairn und Charlene Swankie. 107'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Nach dem wirtschaftlichen Kollaps ihres Arbeitgebers lässt die verwitwete Fern ihr gewöhnliches Alltagsleben hinter sich. Jobs gibt es keine mehr in ihrer Umgebung und ihr Heimatort versinkt zunehmend in Tristesse und Armut. Deshalb bricht Fern auf eine Reise durch den amerikanischen Westen auf. Wo immer sie sich niederlässt, nimmt sie Teilzeitstellen an. Sie genießt ihre Freiheit und die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen.

❖❖❖ Ein berührender Film - ohne moralischen Zeigefinger, dafür aber mit starken Frauenfiguren. (is)

KINO | 30.07. - 03.08



Ryan Reynolds kehrt als Personenschützer von Auftragsmörder Samuel L. Jackson zurück und muss widerwillig dessen Ehefrau aus der Patsche helfen: „The Hitman's Wife's Bodyguard“. Neu im Kinopolis Belval und Kirchberg.

OSS 117 : Alerte rouge en Afrique noire

NEW F 2020 de Nicolas Bedos. Avec Jean Dujardin, Pierre Niney et Fatou N'Diaye. 100'. V.o. Pour tous.

Kinopolis Belval et Kirchberg, Waasserhaus

1981. Hubert Bonisseur de La Bath, alias OSS 117, est de retour. Pour cette nouvelle mission, plus délicate, plus périlleuse et plus torride que jamais, il est contraint de faire équipe avec un jeune collègue, le prometteur OSS 1001.

Old

USA 2021 von M. Night Shyamalan. Mit Gael García Bernal, Vicky Krieps und Rufus Sewell. 108'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Jack und Kate wollen mit ihren Kindern einen erholsamen Tag am Strand verbringen. Sie entdecken einen abgelegenen Strandabschnitt mit nur wenigen anderen Touristen, der sich später jedoch als Albtraum entpuppt. Zunächst wird eine Frauenleiche angespült und dann setzt bei allen Anwesenden, besonders bei den Kindern, ein extrem beschleunigter Alterungsprozess ein. Es scheint zudem kein Entkommen aus dieser Situation zu geben.

Ostwind - Der große Orkan

NEW D 2020 von Lea Schmidbauer. Mit Luna Paiano, Hanna Binke und Amber Bongard. 102'. O.-Ton. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuef Kino, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Während eines heftigen Sommersturms sucht ein Pferde-Wanderzirkus nach Unterschlupf auf Gut Kaltenbach. Ari, der sich in der Zwischenzeit gut eingelebt hat, will gemeinsam mit Ostwind und dem Zirkusjungen Carlo einem alten Showpferd helfen, doch der fanatische Zirkusdirektor Yiri hat andere Pläne. Glücklicherweise kehrt Mika rechtzeitig aus Kanada zurück. Gemeinsam mit Ari versucht sie, Ostwind zu retten.

Peter Rabbit 2: The Runaway

USA/AUS/IND 2020, Animationsfilm von Will Gluck. Mit James Corden, Domhnall Gleeson und Rose Byrne. 85'. Dt. Fassung. Für alle.

Kinoler, Scala, Starlight

Thomas McGregor und seine frühere Nachbarin Bea haben in Anwesenheit

der Hasen geheiratet und versuchen, sich an das Leben mit der Hasenfamilie zu gewöhnen. Peter gibt sich Mühe, nicht in Schwierigkeiten zu geraten, doch sein Ruf eilt ihm immer wieder weit voraus. Davon frustriert beschließt er, den Garten zu verlassen und sich in die Großstadt aufzumachen. Dort gerät er allerdings immer wieder in gefährliche Situationen.

Profession du père

NEW F 2020 de Jean-Pierre Améris. Avec Benoît Poelvoorde, Audrey Dana et Jules Lefebvre. 106'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Émile, 12 ans, vit dans une ville de province dans les années 1960, aux côtés de sa mère et de son père. Ce dernier est un héros pour le garçon. Il a été à tour à tour chanteur, footballeur, professeur de judo, parachutiste, espion, pasteur d'une église pentecôtiste américaine et conseiller personnel du général de Gaulle. Et ce père va lui confier des missions dangereuses pour sauver l'Algérie, comme tuer le général.

Présidents

F 2021 d'Anne Fontaine. Avec Jean Dujardin, Grégory Gadebois et Doria Tillier. 97'. V.o. Tout public.

Utopia

Nicolas, un ancien président de la République, supporte mal l'arrêt de sa vie politique. Les circonstances lui permettent d'espérer un retour sur le devant de la scène. Mais il lui faut un allié. Nicolas va donc partir en Corrèze pour convaincre François, un autre ancien président (qui, lui, coule une retraite heureuse à la campagne) de faire équipe avec lui. François se pique au jeu, tandis que Nicolas découvre que le bonheur n'est peut-être pas là où il croyait.

✂ Un point de départ plutôt amusant pour un film qui va cependant rapidement tourner en rond autour de ses deux personnages principaux. S'y ajoute la nécessité d'avoir suivi avec attention les dernières joutes présidentielles françaises pour ne pas manquer les nombreuses allusions. À réserver donc aux fans du spectacle républicain quinquennal. (ft)

Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs

D 2021, Kinderanimationsfilm von Peter Popp. 66'. O.-Ton.

Scala, Starlight

Der lebhaft Barsch Shorty lebt mit seiner kleinen Schwester Indigo und seinem Freund, dem smarten Sägefisch Jake, in einem bunten Korallenriff. Sie könnten ein sorgenfreies Leben führen, wenn da nicht die Menschen wären, die sogenannten „Fischesser“, die ihr Korallenriff bedrohen. Schon lange hören die drei von der Legende vom Zauberriff, einem paradiesischen Korallenriff, wo es keine Menschen gibt. Als ihre Heimat von einem Schleppnetz zerstört wird, machen sich Shorty, Indigo und Jake auf dem Weg zum Riff und erleben auf der Reise so einige Abenteuer.

Space Jam: A New Legacy

USA 2021 von Malcolm D. Lee. Mit LeBron James, Sonequa Martin-Green und Don Cheadle. 115'. Ab 6.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuef Kino, Kursaal, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Der Basketballsuperstar LeBron James lebt ein glückliches und zufriedenes Leben mit seiner Frau und den drei Kindern, bis eines Tages sein Sohn Dom von der künstlichen Intelligenz AI-G Rhythm in eine virtuelle Welt entführt wird. Die KI hat es auf Doms spezielle technische Fähigkeiten abgesehen und will ihn nur dann wieder freilassen, wenn LeBron ihr mächtiges Basketballteam in einem Spiel besiegt. Glücklicherweise halten sich in derselben Welt auch die basketballerfahrenen Looney Tunes auf.

Spiral: From the Book of Saw

USA 2021 von Darren Lynn Bousman. Mit Chris Rock, Samuel L. Jackson und Max Minghella. 93'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinoler, Kulturhuef Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Polizist Zeke Banks und sein neuer Partner William Schenk untersuchen eine Serie grausamer Morde an Polizisten. Die Morde erinnern an die blutige Vergangenheit der Stadt, denn offenbar ist hier ein Nachahmer des legendäre Jigsaw-Killers am Werk, der auf die Korruption innerhalb der Polizei aufmerksam machen will. Bald muss Zeke nicht nur einsehen, dass ihnen der Mörder immer einen Schritt voraus ist, sondern auch erkennen, dass der Killer ein perfides Spiel mit ihm spielt.

Sweat

NEW PL/S 2020 von Magnus von Horn. Mit Magdalena Kolesnik, Julian Swiezewski und Aleksandra Konieczna. 106'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

FILMTIPP

The Mauritanian

Le scénario, adapté du livre d'un ex-détenu de Guantánamo, fait la part belle aux recettes du film de procès. On pardonne l'excès de flash-back grâce au sujet passionnant sur l'arrogance militaire des États-Unis, et surtout grâce aux interprétations habitées de Tahar Rahim et Jodie Foster.

Florent Toniello

À l'Utopia.



KINO | 30.07. - 03.08

Utopia

Drei Tage im Leben der Fitness-Influencerin Sylwia Zajak: Dank der Sozialen Netzwerke ist sie ein Star mit einer großen Anhängerschaft geworden. Dabei kann sich Sylwia stets auf ihre Mitarbeiter*innen verlassen. Doch sie vermisst echte Intimität und leidet unter starkem Druck. Ihr Lebensstil, der in permanenter, zur Schau gestellter Selbstoptimierung besteht, erschöpft sie sehr.

Sweet Thing

USA 2020 von Alexandre Rockwell. Mit Will Patton, Karyn Parsons und Lana Rockwell. 91'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Das Zusammenleben mit ihrem Vater ist für die Geschwister Billie und Nico ein unstetes Taumeln zwischen Spielerei und Unbehagen. Wenn der Alkohol von ihm Besitz ergriffen hat, fließen Tränen und das vermeintliche Familienidyll zerfällt in Trümmer. Erst die Freundschaft zu Malik, einem Jungen in Billies Alter, befreit sie von allen Fesseln. Gemeinsam begeben sie sich auf eine Reise voller intensiver Momente der Freiheit.

Sœurs

F/DZ 2020 de Yamina Benguigui. Avec Isabelle Adjani, Rachida Brakni et Maïwenn. 99'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Depuis trente ans, trois sœurs franco-algériennes, Zorah, Nohra et Djamila, vivent dans l'espoir de retrouver leur

frère Rheda, enlevé par leur père et caché en Algérie. Alors qu'elles apprennent que ce père est mourant, elles décident de partir toutes les trois le retrouver en espérant que ce dernier leur révèle où est leur frère. Commence alors pour Zorah et ses sœurs une course contre la montre dans une Algérie où se lève le vent de la révolution.

The Boss Baby: Family Business

USA 2021 Animationsfilm von Tom McGrath. 107'. Fr. Fassung. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Das Boss Baby und sein Bruder sind inzwischen erwachsen und haben sich auseinandergelebt. Doch als die Baby Corp mit einer neuen Bedrohung zu kämpfen hat, muss der beste Agent, den sie je hatten, den Anzug gegen die Windeln eintauschen. Die neue Mission für das Boss Baby lautet innerhalb von 48 Stunden die Welt zu retten! An seiner Seite steht Baby Corps neue Top-Agentin: seine Nichte Tina.

The Conjuring: The Devil Made Me Do It

USA/GB 2021 von Michael Chaves. Mit Vera Farmiga, Patrick Wilson und Ruairi O'Connor. 112'. Ab 16.

Kinopolis Kirchberg, Scala

Ein erschreckender Mordfall und eine mysteriöse böse Präsenz erschüttern selbst die paranormalen Ermittler Ed und Lorraine Warren bis ins Mark. In ihrem aktuellen Fall geht es um

den Schutz der Seele eines kleinen Jungen. Dabei begeben sie sich in eine unbekannte Welt. Das erste Mal in der amerikanischen Geschichte, beruft sich ein des Mordes verdächtiger Mann auf dämonische Besessenheit als Verteidigungslinie.

The Croods: A New Age

USA 2020, Animationsfilm von Joel Crawford. 96'. Für alle.

Kinopolis Kirchberg, Kulturhuef Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Die Familie rund um das Oberhaupt Grug macht sich auf den Weg, um ein neues, aber vor allem auch sicheres Zuhause zu finden. Als sie hinter hohen Mauern auf ein unsagbares Paradies treffen, welches als neuer Lebensmittelpunkt perfekter nicht sein könnte, sehen sie sich schon den Rest ihres Lebens hier verbringen. Doch da haben sie nicht mit Familie Bessermann gerechnet, denn die wohnen schon dort.

The Father

F/GB 2020 von Florian Zeller. Mit Anthony Hopkins, Olivia Colman und Mark Gatiss. 97'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Anne ist in großer Sorge um ihren Vater Anthony. Als lebenserfahrener, stolzer Mann lehnt er trotz seines hohen Alters jede Unterstützung durch eine Pflegekraft ab und weigert sich standhaft, seine komfortable Londoner Wohnung zu verlassen. Obwohl ihn sein Gedächtnis immer häufiger im Stich lässt, ist er davon überzeugt, auch weiterhin allein zurechtzukommen.

✂ C'est dans la performance de Hopkins et celle d'Olivia Colman, adéquat contrepoint, qu'il faut aller chercher l'intérêt de ce film. (...) Mais il ne faudrait pas ériger le film en sommet du septième art : la récente période de disette cinématographique et la renommée du dramaturge participent très certainement à un phénomène de cercle vertueux qui va au-delà de ses qualités. (ft)

The Hitman's Wife's Bodyguard

NEW USA 2021 von Patrick Hughes. Mit Ryan Reynolds, Samuel L. Jackson und Salma Hayek. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Nachdem Bodyguard Michael Bryce im ersten Teil seine Mission erfolgreich

beendet und Auftragskiller Darius Kincaid das Leben gerettet hat, will er nun alle Gewalt aus seinem Leben verbannen und ein besserer Mensch werden. Wäre da nicht Kincaids Frau Sonia, die ihn aus seiner neu gefundenen Ruhe reißt, damit er ihr hilft, Darius aus den Händen der Mafia zu befreien.

The Marksman

USA 2020 von Robert Lorenz. Mit Liam Neeson, Katheryn Winnick und Jacob Perez. 108'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Kirchberg

Jim Hanson ist ein pensionierter Scharfschütze, der allein nahe der mexikanischen Grenze auf einer Ranch lebt. Eines Tages trifft er auf eine Mutter und ihren Sohn, die vor einem mexikanischen Drogenkartell über die Grenze geflohen sind. Als die Mutter des Jungen erschossen wird, nimmt Jim diesen bei sich auf. Doch die Männer des Kartells und korrupte Polizisten machen nach wie vor Jagd auf den Jungen.

The Mauritanian

TIPP GB/USA 2021 von Kevin Macdonald. Mit Tahar Rahim, Jodie Foster und Benedict Cumberbatch. 129'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Mohamedou Ould Slahi wird von der US-Regierung gefangen genommen und befindet sich jahrelang ohne Anklage im Gefangenenlager von Guantanamo Bay. Bei dem Mann soll es sich um den Hauptrekrutierer für die Anschläge vom 11. September 2001 handeln. Slahi hat schon längst alle Hoffnung verloren, als er in der Anwältin Nancy Hollander eine Verbündete findet. Ihr kontroverser Einsatz für Slahi und die Beweise, die der Militärstaatsanwalt Oberstleutnant Stuart Couch aufgedeckt hat, enthüllen schließlich eine schockierende und weitreichende Verschwörung.

The Suicide Squad

NEW USA 2021 von James Gunn. Mit Margot Robbie, Idris Elba und Joel Kinnaman. 132'. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuef Kino, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Das Belle Reve ist das Gefängnis mit der höchsten Todesrate in den USA. Hier sitzen die schlimmsten Superschurken ein und würden alles



KINO | 30.07. - 03.08.

machen, um wieder rauszukommen - selbst der streng geheimen, zwielichtigen Spezialeinheit Task Force X beitreten. Schon bald begibt sich ein bunt zusammengewürfelter Haufen von Verbrecher*innen auf tödliche Mission.

Titane

F 2021 de Julia Ducournau.
Avec Vincent Lindon, Agathe Rousselle et Garance Marillier. 108'. V.o. À partir de 16 ans.

Orion, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Après une série de crimes inexplicables, un père retrouve son fils disparu depuis dix ans.

❌❌ Auch wenn der brutale Horrorstreifen von Julia Ducournau eine allegorische Sinnesebene vermissen lässt, so ist die Originalität vom Film doch beachtlich. (tj)

Tom and Jerry

GB/USA 2021 von Tim Story.
Mit Chloë Grace Moretz, Michael Peña und Jordan Bolger. 111'. O.-Ton + Ut.
Für alle.

Utopia

Jerry zieht am Vorabend der wichtigsten Hochzeit des Jahrhunderts in New Yorks bestes Hotel ein und genießt seinen Aufenthalt in vollen Zügen. Dies gefällt den Hoteliers natürlich überhaupt nicht und so suchen sie Hilfe, um das Nagetier loszuwerden. Diese Hilfe kommt in der Form von Jerrys altem Rivalen Tom, der fortan versucht, Jerry aus dem Hotel zu vertreiben.

❌ Pour celles et ceux qui ont grandi devant les dessins animés Hanna-Barbera (et pour les enfants en général), il y a un réel plaisir à retrouver les courses-poursuites des deux acolytes. L'intrigue principale qui les relie à un mariage fastueux dans un hôtel new-yorkais est elle plus laborieuse et trop lisse. Plutôt pour les nostalgiques. (ft)

CINÉMATHEQUE | 30.07. - 06.08.



Delphine Seyrig joue Anne-Marie Stretter, l'épouse de l'ambassadeur de France à Calcutta, qui disparaît mystérieusement : « India Song ». À la Cinémathèque, le 4 août à 19h.

cinémathèque**Bound**

USA 1996 von Lana et Lilly Wachowski.
Mit Gina Gershon, Jennifer Tilly und Joe Pantoliano. 109'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 30.7., 19h.

Der attraktiven Violet scheint es an nichts zu fehlen. Ihr Freund Caesar, ein gerissener Mafia-Killer, sorgt für ihre Sicherheit und - noch wichtiger - für den nötigen Luxus. Als Violet der frisch aus dem Knast entlassenen Corky begegnet, die sich mit Hausmeisterdiensten durchs Leben schlägt, wird ihr allerdings bewusst, was sie bisher vermisst hat.

Thirteen

USA/GB 2003 von Catherine Hardwicke. Mit Evan Rachel Wood, Vanessa Hudgens und Holly Hunter. 100'. O.-Ton + fr. Ut.

Mo, 2.8., 19h.

Die Beziehung eines dreizehnjährigen Mädchens zu ihrer Mutter wird auf die Probe gestellt, als sie und ihre rebellische und gestörte Freundin gemeinsam Drogen, Sex und Kleinkriminalität entdecken.

❌❌ Ce film regorge de talents et leur addition donne un résultat qui vous fera sortir de la salle la gorge nouée. (Germain Kerschen)

Things We Lost in the Fire

USA/GB 2007 von Susanne Bier.
Mit Benicio Del Toro, Halle Berry und David Duchovny. 119'. O.-Ton + fr. Ut.

Di, 3.8., 19h.

Audreys Ehemann kommt auf tragische Art und Weise ums Leben. Der Einzige, der der Witwe und zweifachen Mutter helfen kann über den Verlust hinwegzukommen, ist Jerry, der beste Freund ihres Mannes. Dafür muss er jedoch zuerst seine Heroinsucht bekämpfen.

India Song

F 1972 de Marguerite Duras.
Avec Delphine Seyrig, Michael Lonsdale et Mathieu Carrière. 120'. V.o.

Mi, 4.8., 19h.

A Calcutta, en 1937. Anne-Marie Stretter, épouse de l'ambassadeur de France, entretient une relation amoureuse avec Michael Richardson. Un soir, au cours d'une réception donnée à l'ambassade, elle le retrouve et lui accorde quelques pas de danse. Parmi les invités se trouve aussi le vice-consul de France à Lahore, envoyé en disgrâce à Calcutta. Celui-ci, apercevant Anne-Marie, ne tarde pas à lui déclarer son amour passionné, devant l'assemblée des convives scandalisée. Le lendemain, Anne-Marie a mystérieusement disparu.

The Rider

USA 2018 von Chloé Zhao.
Mit Brady, Tim und Lilly Jandreau. 105'. O.-Ton + fr. Ut.

Utopia

Brady Blackburn ist ein überaus talentierter Cowboy und Rodeo-Reiter, doch nach einem schweren Unfall, bei dem er sich am Kopf verletzt, muss er sich damit arrangieren, dass er wohl nie wieder reiten können wird. Nicht nur ist Brady damit von einem Tag auf den anderen arbeitslos. Als direkter Nachkomme der Lakota-Sioux hat er auch eine ganz besondere Verbindung zu Pferden und definiert sich selbst fast ausschließlich über seine Arbeit mit den Reittieren.

Il portiere di notte

I 1973 de Liliana Cavani.
Avec Charlotte Rampling, Dirk Bogarde et Gabrielle Ferzetti. 115'. V.o. angl. + s.-t. fr.

Fr, 6.8., 19h.

Treize ans après la guerre, un ancien bourreau nazi retrouve la femme qu'il a torturée et aimée dans un camp de concentration.

GAMES

FOTO: SEAMOUNT GAMES



Nach einer langen Wanderung ist eine Rast am See genau das Richtige. Doch wie werden die Menschen reagieren, wenn wir uns zu ihnen setzen?

GAMES-EMPFEHLUNG

Thousand Threads

Joël Adami

Kann das Leben als Briefträger*in auf dem Land Inhalt eines packenden Spiels sein? „Thousand Threads“ zeigt, dass das geht.

„Ich kenne diese Person nicht, aber ich weiß, dass sie nicht in dieser Gegend wohnt.“ Mit solchen Aussagen beginnen die meisten Aufgaben in Thousand Threads. Als Spieler*in wacht man in einer pittoresken Welt auf, in der die meisten Menschen in kleinen Holzhütten oder Zelten wohnen. Doch bereits nach ein paar Schritten wird klar, dass nicht alles so friedlich ist, wie es scheint: Der Postbote liegt tot auf einem Weg. Wer ihn umgebracht hat, ist unklar, aber nachdem wir seine Tasche am nächsten Postamt abgeben, haben wir eine neue Aufgabe: Die Post austragen. Dazu muss man aber erst einmal herausfinden, wo die Adressat*innen überhaupt wohnen – wozu wiederum Gespräche mit vielen verschiedenen Charakteren nötig sind. Manchmal enden diese wie im Beispiel oben ohne viel Informationsgehalt, manchmal erfährt man den genauen Wohnort der Person, oft nur einen Hinweis.

So geht man von Person zu Person, erkundet neue Gegenden, nimmt Aufgaben an und verteilt hoffentlich nebenbei die Post. Schnell merken die

Spieler*innen: Die Personen, denen man begegnet, sind miteinander verknüpft. Auch wenn einige sich untereinander nicht kennen, so sind doch viele miteinander verwandt, befreundet oder auch verfeindet. Das gilt auch für ihren Umgang mit dem*der Spieler*in: Hilft man einer Person, wird sie später dankbar sein, und auch ihre Freund*innen und Verwandte werden einem wohlgesonnen sein. Raubt man hingegen jemanden aus, werden alle, die das mitkriegen, einen Groll gegen einen hegen.

Der Begriff „Walking Simulator“, also „Gehsimulator“, wurde anfangs als abwertende Bezeichnung für Spiele benutzt, in denen Spieler*innen außer Gehen nicht viele Aktionen durchführen können. Was anfangs als weiteres Werkzeug im Arsenal von selbsternannten „echten“ Gamer*innen zur elitären Abgrenzung benutzt wurde, ist mittlerweile zu einer Genre-Bezeichnung geworden. Thousand Threads mag kein klassischer „Walking Simulator“ sein, da es sich nicht auf eine von Autor*innen geschriebene Geschichte konzentriert. Es fällt jedoch schwer, ein Spiel, in dem Gehen die zentrale Mechanik ist, anders zu bezeichnen, denn den größten Teil der Spielzeit in Thousand Threads verbringt man mit Wandern.

Die Geschichten, die Thousand Threads erzählt, werden zufällig generiert. Startet man ein neues Spiel, wird das Beziehungsgeflecht zwischen den Charakteren neu gestaltet. Auch die Aufgaben, die sie einem stellen, sind zufällig: Meistens wollen sie eine gewisse Anzahl an bestimmten Gegenständen wie zum Beispiel Pilze, die man in der Umgebung sammeln kann. Manchmal ist die Aufgabe jedoch komplexer: Jemand wurde überfallen und bittet, den*die Übeltäter*in zur Rechenschaft zu ziehen. Damit das gelingt, muss man erst einmal Zeug*innen suchen, um die Identität der*des Täter*in herauszufinden.

Damit man sich nicht jedes Detail merken oder aufschreiben muss, hat Thousand Threads eine großartige Datenbank, die sich jede Aufgabe und jede zwischenmenschliche Beziehung merkt. So kann man spielend leicht nachschauen, wen man gerade vor sich hat, wem man das Stück Seife bringen muss und wohin der Brief soll. Damit man sich in der Welt wiederfindet, lässt sich ein virtueller Kompass einblenden, der anzeigt, in welche Richtung man gehen muss. Die Grafik ist zwar schlicht, bietet aber dennoch wunderschöne Landschaftsbilder. Wenn man bedenkt, dass das Spiel lediglich von einer

Person – dem Produktentwickler Brett Johnson – gemacht wurde, wirkt das Endergebnis noch einmal beeindruckender.

Die Magie von Thousand Threads liegt einerseits in den zwischenmenschlichen Beziehungen, die es generiert, und den Geschichten, die sich daraus ergeben. Andererseits gibt es wenige Spiele, die solch ein Gefühl von Freiheit und Ungezwungenheit vermitteln. Man wandert durch Landschaften, spricht mit Menschen, muss vor Wölfen fliehen, erfüllt Aufgaben – und hat dabei nie das Gefühl, gehetzt zu sein. Die Landschaften, die man in Thousand Threads erkunden kann, bleiben zwar stets gleich, aber dennoch fühlt sich jeder Streifzug neu an.

Für Windows und Mac, auf Steam und itch.io